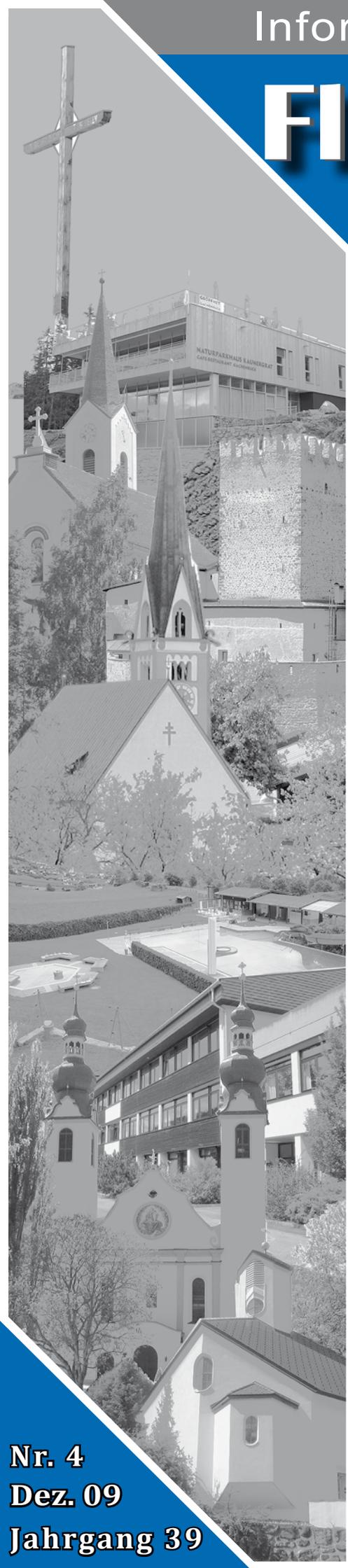


# Fließ aktuell



*Frohe Weihnachten!*



## Aus dem Inhalt

<b>Bürgermeister</b>	Seite	2-5
<b>Ehrungen Gemeindebürger</b>	Seite	6-7
<b>Jungbürgerfeier</b>	Seite	10-11
<b>Wetterseite</b>	Seite	20-21
<b>Musikkapelle Piller</b>	Seite	24-25
<b>Feuerwehr Hochgallmigg</b>	Seite	26-27
<b>Naturpark</b>	Seite	28-29



# Aus der Sicht des Bürgermeisters

*Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger, liebe Leserinnen und Leser von Fließ Aktuell!*

Diese Ausgabe von Fließ Aktuell ist die letzte in dieser Gemeinderatsperiode. Am 14. März 2010 wird in fast allen Gemeinden der Gemeinderat und der Bürgermeister neu gewählt.

Unser Gemeinderat setzt sich seit dem Jahre 2004 aus folgenden 15 Gemeinderäten zusammen:

**Ing. Bock Hans-Peter, Mag. Ing. Huter Wolfgang, Waldegger Peter, Gigele Reinhold, Fritz Rudolf, File Christian, Mag. Manfred Knabl** (alle SPÖ und Parteifreie), **Mag. Jäger Reinhold, Schranz Siegfried, Schwarz Ewald** (alle ÖVP Dorf), **Knabl Günther, Gitterle Sebastian** (beide ÖVP Fraktionen), **Martha Orgler** (ÖVP Hochgallmigg), **Walser Hugo** (Für Hochgallmigg), **Hairer Walter** (Einheitsliste Piller).

Im Gegensatz zu vielen anderen Gemeinden im Bezirk herrschte in unserem Gemeinderat ein sehr angenehmes Klima. Die Beschlüsse wurden nach konstruktiven Debatten fast alle einstimmig gefasst. Es ist gelungen, die positiven Kräfte zu bündeln und das Miteinander im Interesse der Gemeinde vor das Trennende zu stellen. Viele kleine und große Projekte wurden gemeinsam umgesetzt.

## Projekte

Der **Kindergartenneubau** mit den vielen Vereinsräumlichkeiten wurde noch im Herbst fertiggestellt. Obwohl noch nicht alle Schlussrechnungen vorliegen, werden die geschätzten Gesamtkosten von ca. 2,5 Mio. € + Mwst. (mehr als 40 Mio. Schilling) nicht überschritten. Die Bedarfszuweisungen, welche noch von LR Anna Hosp zugesagt und bis zum Jahre 2011 bei uns einlangen werden, ermöglicht uns, dass wir für das 7000 m<sup>3</sup> umfassende Gebäude insgesamt nur 800.000 Euro Fremdmittel benötigen werden.

Das zweite Großprojekt in dieser Periode ist das **Naturparkhaus**. Vom Baumumfang und von den Kosten ist es mit dem Neubau des Kindergartens vergleichbar. Der Fremdmittelanteil lag hier etwas niedriger. Bei diesem Projekt ist angenehm zu vermerken, dass wir für die Tilgung der aufgenommenen Darlehen Einnahmen in der Höhe von ca. 50.000 Euro pro Jahr aus der Verpachtung und aus den Eintrittsgeldern einbringen können. Das **Radwegprojekt** von Landeck bis Prutz kostete ca. 800.000 Euro. Durch die hohe Förderung von ca. 70% (EU, Land) war es möglich, den Rest aus Eigenmitteln zu finanzieren. Die Fertigstellung der **Eichholzerstraße** verschlang seit dem Baubeginn im Jahre 1997 ca. 3,4 Mio Euro. Auch hier musste die Gemeinde während der mehr als 10 jährigen Bauzeit nach Abzug der Förderungen noch beträchtliche Eigenmittel (ca. 1,0 Mio.) aufbringen. Einen Schwerpunkt der letzten Periode bildeten die **Schul- und Kindergartengebäude** und deren Sanierungen. Mit dem Abschluss der Arbeiten bei der HS/VS/Kindergarten Fließ verfügen wir über **6 fast neuwertige Schul- und Kindergartenbauten**. Nachdem wir bei der Hauptschule/Kultursaal bereits im Jahre 2008, bei den Volksschulen Urgen und Eichholz heuer und für die VS Hochgallmigg im nächsten Jahr die letzten Leasingraten bezahlt haben bzw. werden, sind wir bei allen Schulen schuldenfreie Eigentümer dieser Gebäude. Wir konnten in den letzten Jahren in Piller, in Hochgallmigg, beim

Schwimmbad, beim Naturparkhaus, in der Fließerau, in Urgen und in Niedergallmigg **Sport- und Spielplätze** errichten. Mehr als eine halbe Million Euro haben diese, besonders für die Jugend notwendigen Einrichtungen, gekostet. Damit verfügen wir über 12 neuwertige Kinderspielplätze in unserer Gemeinde. Um die Summe von knapp einer Million Euro haben wir den **Bauhof** und den dazugehörigen **Maschinenpark** (LKW, Unimog, Radlader, 2 Kastenwagen) ausgebaut bzw. erneuert.

## Grundstücke

Für den Ankauf von **Grundstücken** (Marthgründe in Zöbelen, Juenareal in Nesselgarten, mehrere Pillerwiesen, Jägergründe Gänsbühel und Kalvari, Knablgründe in Urgen, Tiwaggrund in der Runserau,...) wurden wir nicht nur gelobt. Insgesamt haben wir mehr als 2 Millionen Euro für diese mehr als 20 ha großen neuen Grundflächen ausgegeben. Mehr als 60% wurden aus Eigenmitteln finanziert. Der Ankauf dieser Grundstücke ermöglicht uns eine zukunftsorientierte Entwicklung unserer Gemeinde. So sind wir in der Lage, Flächen für die Almwirtschaft, Weideflächen, Baugrundstücke in Urgen und allen Ortsteilen, Gewerbeflächen entlang des Inns, Flächen für die Sportausübung und Bauflächen für ein Haus der Generationen (Altersheim) zur Verfügung zu stellen. Auch die hoffentlich notwendigen Flächen für einen möglichen Schianschluss nach Fiss haben wir erstanden. Seit einiger Zeit gibt es Verhandlungen über den Ankauf oder den Erhalt von Baurechten auf Grundstücken im Ortszentrum. Wenn diese erfolgreich abgeschlossen werden können, haben wir die wichtigste Voraussetzung für eine Weiterentwicklung unseres Dorfes geschaffen. In den nächsten Jahren werden wir sehr viel Energie für die Ortskernentwicklung (Geschäft, Wohnungen, ...) aufwenden. In die **Sicherheit unserer Straßen** wurde viel investiert. Mehr als 200 Straßenlampen, Lawinenschutzeinrichtungen in Hochgallmigg, Steinschlagsicherungen in Urgen und viele Leitplanken im gesamten Gemeindegebiet wurden verwirklicht. Inklusive Asphaltinstandsetzungen wurden dafür jährlich mehr als 150.000 € ausgegeben. Mit der Fertigstellung der **Landesstraße Gachenblick** und den Erschließungsstraßen Egethe und Gänsbühel waren wir auch im Straßenbau tätig. Die letztgenannten Straßen ermöglichten die Erschließung von neuen Wohngebieten.

Durch den Kauf der Knablgründe in Urgen sind wir wieder in der Lage, allen Fließerrinnen und Fließern einen günstigen Bauplatz in allen Ortsteilen mit eigener Schule anzubieten. Ich denke, dass wir bisher aus diesem Grund nicht von einer Schulschließung in einer unserer Fraktionen betroffen waren.

Die Aufgaben der Gemeinde werden in den nächsten Jahren nicht geringer. Die Ertragsanteile aus den Bundessteuern (unsere Haupteinnahmequelle - ist allerdings abhängig von den Gesamtsteuereinnahmen des Bundes) sind bereits in diesem Jahr um mehr als 5% zurückgegangen. Für das nächste Jahr wird eine weitere Reduktion um ca. 4,5% prognostiziert. Im gleichen Ausmaß sinken auch die Bedarfszuweisungen durch das Land. Ich bin froh, dass ich mit der ehemaligen Gemeindeforentin, Dr. Anna Hosp, noch vor der Wirtschaftskrise die Gemeindeausgleichsmittel für das Jahr 2010 und 2011 verhandelt habe. Durch die Krise steigen zusätzlich die Ausgaben im Sozial- (Sozialsprengel, Grundsicherung, Pflege...) und Gesundheitsbereich (Spitalkosten, Investiti-

onen im KH Zams...) um jährlich 6 bis 8% an. Damit wird der finanzielle Spielraum in den nächsten Jahren in allen Gemeinden Österreichs kleiner.

### Geburtenüberschuss (Neugeborene abzüglich Sterbefälle)

Obwohl bei uns die jährlichen Geburtszahlen seit Jahren sinken, stehen wir im Vergleich zu anderen Gemeinden sehr gut da. Wir haben im Bezirk Landeck mit + 17 Personen das zweitbeste Bezirksergebnis. Das bedeutet, dass wir in der Gemeinde Fließ den gleichen Geburtenüberschuss haben wie der gesamte Bezirk Reutte mit 37 Gemeinden.

### Einstand Pfarrer Martin und Diakon Johannes Schwemberger im Seelsorgekreis Fließ

Am Sonntag, den 13. September feierte die Pfarrgemeinde und die politische Gemeinde die Einführung von Pfarrer Martin Frank Riederer und Diakon Johannes Schwemberger in die Pfarre Fließ. Damit ist der Seelsorgekreis Fließ personell neu aufgestellt. Ich bedanke mich bei beiden für die Übernahme dieser nicht immer leichten Aufgabe und wünsche ihnen dabei viel Glück und Erfolg.

### Budget 2010

Der Gemeinderat wird sich noch vor Weihnachten mit der Budgeterstellung für das Jahr 2010 befassen. Schwerpunkte werden die Sanierung der Hauptschule und Volksschule Fließ (Fassade,..), die Kanal- und Wasserleitungssanierung von Mühlbach bis zum Schrankenhof (mit Neugestaltung der Mühlbach-Straße) und die Fertigstellung des Hochbehälters Nesselgarten (Rungun) bilden.

### Neue Ehren- und Verdienstzeichenträger der Gemeinde Fließ

Die Gemeinde Fließ hat bereits in den 90er Jahren des letzten Jahrtausends die Voraussetzung für die Ehrung von besonders verdienten Persönlichkeiten in der Gemeinde Fließ geschaffen. Der Kulturausschuss überprüfte viele verdiente Menschen unserer Gemeinde hinsichtlich der Zuerkennung des Ehren- oder Verdienstzeichens. Nachstehende Personen hatten eine oder mehrere wichtige Funktionen (GR, Obmann/Frau,..) im öffentlichen Gemeindeleben über eine festgelegte Zeit inne. Gleichzeitig wurde das Mindestalter mit 55 Jahren und das Ausscheiden aus der Hauptfunktion, für welche die Ehrung ausgesprochen werden sollte, als Bedingung festgelegt.

Verdienstzeichen: Gaim Anton - Piller, Greiter Bruno - Eichholz, Jäger Alois - Dorf, Juen Anton - Dorf, Krismer Alfons - Hochgallmigg, Maaß Ludwig - Piller, Schmid Erich - Piller, Schmid Oskar - Schätzen, Walser Richard - Dorf

Ehrenzeichen: Wille Hermann – Eichholz

Der GR hat in seiner Sitzung vom 21. August den einstimmigen Beschluss für die Verleihung dieser Ehren- und Verdienstzeichen

gefasst und diese in einer Feier am 27. November im Naturparkhaus in Anwesenheit der bisherigen Träger der Ehren- und Verdienstzeichen, des Gemeinderates und der nächsten Verwandten und Freunde der zu ehrenden Gemeindebürger verliehen.

Ich gratuliere nochmals recht herzlich allen Geehrten und bedanke mich im Namen der Gemeinde für die langjährige ehrenamtliche Tätigkeit in und für unsere Gemeinde. Ohne verantwortungsbewusste Funktionäre gibt es keine Vereine, ohne Vereine kein Dorfleben.

Ich lade alle ein, eine Funktion in der Gemeinde zu übernehmen.

### Jungbürgerfeier 7. November 2009

253 Jungbürger und Jungbürgerinnen der Jahrgänge 1987 bis 1991 wurden zur Jungbürgerfeier am 7. November im Kultursaal in Fließ eingeladen. Annähernd zwei Drittel der Jungbürger folgten unserer Einladung. Nach der Messe in der Maaßkirche feierten die Jungbürgerinnen und Jungbürger mit musikalischer Unterstützung von DJ Alex und aBRASSionata bis nach Mitternacht. Als Geschenk erhielten die Jungbürger das Fließerbuch der Gemeinde und eine Foto - CD als Erinnerung an diese Feier.

### Kindergarten Fließ

Am 27. Oktober übersiedelten die 34 Kindergartenkinder in den neuen Kindergarten. Die Tanten und die Kinder freuten sich über die gelungenen neuen Räumlichkeiten bei der HS/VS Fließ und halfen bei der Übersiedlung tatkräftig mit. Damit sind alle Kinder, vom Kindergarten, der VS und der HS in einem Gebäudekomplex untergebracht. Bei Baumeister Ing. Karlheinz Gigele und seinem Mitarbeiter Ott Christian bedanke ich mich für die sehr gute Zusammenarbeit und für die gelungene Planung.

### Sanierung/ Neubau Hochbehälter

Im Herbst haben wir durch unsere Arbeiterpartie die Hochbehälter Pinsbach und Urgen saniert bzw. die Quellen neu gefasst. Mit dem Neubau des Hochbehälters Nesselgarten (in Rungun) wird neben der Wasserqualität auch die Löschwassersicherheit hergestellt. Ich bedanke mich bei allen Grundbesitzern für die unkomplizierte Abwicklung und Zustimmung zur Grundbenützung.

### Einweihung Kindergarten/Vereinsräume

Die Einweihung des neuen Kindergartens und der Vereinsräumlichkeiten erfolgt erst nach der Fertigstellung bzw. der Übersiedlung aller Vereine in ihre neuen Räume. Wir beabsichtigen einen Tag der offenen Tür für alle Interessierte einzurichten. Mit diesem Neubau haben neben dem Kindergarten auch die FF Fließ, die MK Fließ, der Pensionistenverband, der Seniorenbund, die Schützengilde Fließ, der Chor Fließ, der Chor XANG6521, die Jungbauern Fließ, der Fasnachtsvergraberverein, die Blochzieher, der Theaterverein, die Bergfreunde und der Sozialsprengel neue Räumlichkeiten erhalten. Die Ortsbildchronik wird in den nächsten Monaten ebenfalls eine neue Unterkunft erhalten. Da-



mit kann das Gebäude bei der alten VS stillgelegt und die Fläche für andere Zwecke verwendet werden.

### Marth Alfred- Ortsbildchronik

Alfred Marth, Jahrgang 1928, wurde am 14. November für seine 37 jährige Mitarbeit und langjährige Leitung der Ortsbildchronik Fließ geehrt. Alfred war über viele Jahre Mitarbeiter von Fließ aktuell. Wir schließen uns diesem Dank an und wünschen Alfred noch viele schöne Jahre. Seine Agenden bei Fließ aktuell und bei der Ortsbildchronik hat dankenswerter Weise Josef Marth übernommen.

### Dorfcafe

Mit 1.12. 2009 haben wir uns einvernehmlich von unserem bisherigen Pächter getrennt. Nachdem sich zwei Interessenten doch nicht für eine Pacht entschließen konnten, werden wir das Dorfcafe im Jänner und Februar adaptieren und erst dann wieder eröffnen.

### Jugendzentrum

Das Jugendzentrum ist seit der Eröffnung des DOZ in Betrieb. Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren werden von unserer Jugendbetreuerin beaufsichtigt. Leider gibt es immer wieder, meist etwas ältere männliche, Jugendliche, die eine reibungslose Leitung des Zentrums stören. Im Jugendzentrum ist ein absolutes Rauch- und Alkoholverbot. Dennoch müssen wir immer wieder feststellen, dass in Rucksäcken Alkohol von zu Hause mitgebracht und außerhalb des Jugendzentrums konsumiert wird. Ich bitte um Verständnis, dass wir gegen diese Entwicklung Maßnahmen ergreifen und Unverbesserliche mit einem befristeten Eintrittsverbot ins Jugendzentrum belegen.

### Lebensmittelgeschäft

Leider sind alle Verhandlungen, ein Lebensmittelgeschäft in bestehende Gebäude im Dorf zu installieren, gescheitert. Derzeit führe ich Gespräche mit einem bekannten Lebensmittelkonzern über den Neubau eines Geschäftes am Gelände der alten VS. Nach der Übersiedlung des Kindergartens und der Vereine in den Neubau bei der Haupt/ VS könnten wir diesen Platz für einen Neubau bereitstellen.

Die Übersiedlung des UMTS Senders von der Telekomzentrale in

### Handymasten

der Darre auf den Verbundmasten am Vögelerbühel ist am 25. November erfolgt.

Die Probleme bei der Käseproduktion auf der Alpe Zanders wir-

### Almabrechnung

ken sich auch auf das Ergebnis der Almabrechnungen aus. Der Gemeinderat hat sich wie im letzten Jahr für eine 50 % Beteili-

gung am entstandenen Schaden entschieden. Entsprechende Änderungen bei der Bewirtschaftung der Almen müssen erfolgen. Der Landwirtschaftsausschuss und der Almausschuss werden sich mit entsprechenden Maßnahmen befassen.

Mit der Tiwag konnte eine Einigung über die Bezahlung von

### Tiwagvertrag

Entschädigungen für das Kraftwerk Runserau-Imsterau erzielt werden. Die Gemeinde Fließ erhält 26,05% (391.500 €) der einmaligen Entschädigung von 1.500.000 € und 26,05% der jährlichen Entschädigungen bis zum Jahre 2039 (Konsensdauer des Kraftwerkes). Danach wird neu verhandelt. Die laufende Entschädigung beläuft sich auf 1.250 € pro produzierter GWH Jahresleistung. Bei der derzeitigen Leistung von ca. 550 GWH ergibt sich für unsere Gemeinde eine jährliche Entschädigung von ca. 178.000 Euro. Dies entspricht in etwa der Summe der gesamten Kommunalsteuern aller Fließer Betriebe. Sollte zusätzliches Wasser aus einer Beileitung zur Stromerzeugung verwendet werden, so erhöht sich die jährliche Entschädigung. Wird die Restwassermenge am Inn erhöht, so verringert sich diese jährliche Entschädigung. Die bisherige Entschädigung von ca. 14.000 Euro pro Jahr (Kaunertalvertrag) und für die Überschusswassermenge am Urgkraftwerk (ca. 9.000 € pro Jahr) bleibt weiterhin aufrecht. Somit erhalten wir von der Tiwag in Summe ca. 200.000 € pro Jahr.

Dank der privaten Initiative von Dr. Stefan wurde mit der Sanie-

### Dorferneuerung

rung des Weißen Kreuzes im Dorf begonnen. Der Kauf des Marthhauses in Mühlbach durch die Gemeinde ermöglicht bei entsprechender Förderung ein weiteres charakteristisches Gebäude im Dorf zu erhalten.

Pfarrer Martin Riederer bereitet seit einiger Zeit die Restaurierung

### Barbarakirche

der Barbarakirche vor. Wir sind uns einig, dass ein derartiges Projekt nur mit großer Hilfe von außen durchführbar ist. Ich denke, dass dieses Vorhaben gemeinsam in den nächsten Jahren gelingen wird.

Der Bedarf an Plätzen in einem Pflegeheim für Fließerinnen und

### Altersheim

Fließer steigt stetig an. Der Wegfall des Kinderregresses (Kinder mussten für ihre Eltern im Altersheim zahlen), die Berufstätigkeit der Frauen (Pflege erfolgt meistens durch die Schwiegertöchter) und die Änderung der Familienverhältnisse (kleinere Familien, viele Alleinstehende,...) führen zu einem höheren Bedarf an Pflegebetten. Die Gemeinde bezahlt derzeit für jede/n Gemeindebürger in einem Heim den Investitionskostenzuschuss von monatlich € 210 und 35% des durch die Eigenpension und dem Bundes- oder Landespflegegeld nicht ausreichenden Pflegepreises (ca. 1.200 bis 4.300 € pro Monat) im jeweiligen Heim. Wenn die derzeitige Entwicklung anhält, rechne ich mit der Planung eines Neubaus ab

dem Jahre 2016. Ein Pflegeheim ist erst ab 50 Betten halbwegs wirtschaftlich zu führen und schafft an die 40 neue Arbeitsplätze. Wie wir bei den letzten Ausschreibungen feststellen konnten, suchen sehr viele Frauen eine dauerhafte Arbeitsstelle.

Wie jedes Jahr wende ich mich an die Vernunft der Autobesitzer.

### Winterdienst

Mit einem 3,30 m breiten Pflug können Straßen, welche durch unvernünftige Verparkungen blockiert sind, nicht geräumt werden. Ich bitte daher um Verständnis, dass wir für derartige Unvernunft die entstandenen Kosten (zweite Anfahrt...) an die Fahrzeughalter verrechnen müssen. Unsere Fahrer starten bei Schneefall in der Regel um 4:00 Uhr und müssen die vorgeschriebenen Pausen einhalten. Es ist unfair gegenüber den restlichen Gemeindegürgern, die dadurch länger auf die Räumung ihrer Straße warten müssen. Diesen Appell richte ich ganz besonders an die Fahrzeughalter in Hochgallmigg, in der Siedlung Urgen und in der Schlosssiedlung. Nachdem, wie bereits erwähnt, die Gemeinderatsperiode am

14. März endet, bedanke ich mich beim derzeitigen Gemeinderat für die konstruktive Mitarbeit in den vergangenen 6 Jahren. Mein Dank gilt allen Funktionären der Vereine und Institutionen. Ohne diese ehrenamtlichen Gestalterinnen und Gestalter würde es langweilig und nicht so lebenswert in unserer Gemeinde sein. Unsere mehr als 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Bauhof bis zur Gemeindeverwaltung haben ebenso ihren Beitrag für ein gedeihliches Miteinander geleistet, wofür ich mich herzlich bedanke. Das Team von Fließ aktuell hat für die 24 Ausgaben in der abgelaufenen Periode viele Stunden geopfert um vierteljährlich über das Gemeindegesehehen informieren zu können. Mein Dank gilt allen, die ihren Beitrag dazu geleistet haben.

*Allen Leserinnen und Lesern von Fließ aktuell wünsche ich besinnliche, fröhliche Weihnachten und viel Glück, vor allem Gesundheit im neuen Jahr*

**Euer Bürgermeister  
Bock Hans-Peter**

### Ausbau der Gemeindestraße Eichholz

Mit den im Oktober durchgeführten Asphaltierungsarbeiten sowie der Montage der Leitplanken im Bereich Schwaighof ist der offizielle Ausbau der Gemeindestraße Eichholz abgeschlossen.

Hauptverantwortlich dafür war die Abteilung „Ländlicher Raum“ vom Land Tirol. Die Bauleitung oblag Herrn Dipl. Ing. Leitner, der in Zusammenarbeit mit der Partie der Weg- und Güterbauabteilung sowie unter Einbindung von Transport- und Erdbauunternehmen aus dem Bezirk Landeck die Straßenbauarbeiten durchführte.

Auch die Arbeiterpartei unserer Gemeinde wurde bei diesem Projekt eingesetzt.

Begonnen hat das Projekt Eichholzerstraße bereits im Jahre 1992. Bei der ersten Begehung im Beisein von Vertretern des Landes Tirols sowie unseres damaligen Bürgermeisters Herrn Gitterle Otto überzeugte der desolate Zustand der damaligen Straße, alle Teilnehmenden von der dringenden Notwendigkeit von Sanierungs- sowie Verbreiterungsmaßnahmen. Nach verschiedenen Überlegungen dauerte die Planung bis in das Jahr 1995. Nach deren Abschluss wurden umgehend die ersten Straßenbauverhandlungen durchgeführt. Mit dem Auffahren des Radbaggers im Jahre 1996 erfolgte dann der eigentliche Baubeginn.

Der Fahrbahnverlauf der 4,5 km langen Straße, beginnend im Bereich Pfötschle bis hinauf zum Schwaighof sowie hinein in den Schnatz, wurde auf die bis dahin bestehende Straßenführung aus den 50er Jahren aufgebaut.

Verbessert wurde die Anbindung an die Hauptstraße, und der komplette Straßenunterbau wurde erneuert. Die Oberflächenentwässerung sowie Teile der Kanalisation, Telefon- und Stromleitungen wurden mitverlegt. Der Bereich „Siedlung File“ wurde mit einer Straßenbeleuchtung ausgestattet. Weiters erfolgte in bestimmten Bereichen eine komfortable Spurverbreiterung. Die als Steinmauern ausgeführten Stützmauern fügen sich harmonisch in das Landschaftsbild ein. Von Felssicherungsmaßnahmen bis hin zur Erstellung einer Krainerwand kamen die verschiedensten Bautechniken zum

Einsatz. Das Anbringen von Leitplanken trägt maßgeblich zu einer Erhöhung der Verkehrssicherheit bei.



Die Gesamtbaukosten belaufen sich auf rund 3,4 Millionen Euro. Finanziert wurde mit ~50% aus Mitteln der „Verkehrerschließung Ländlicher Raum, ~15-20% aus Mitteln des „Gemeinde Ausgleichsfonds sowie ~30-35% durch die Gemeinde Fließ. Hierfür ein großer Dank an das Land Tirol und an die Gemeinde Fließ für die Aufbringung der beträchtlichen Summe. Bedanken möchten wir uns aber auch beim damaligen Bürgermeister Gitterle Otto und bei unserem heutigen Bürgermeister Bock Hans Peter, die sich maßgeblich für das Projekt eingesetzt haben.

Ein Dank gilt auch allen mitwirkenden Arbeitern und mitwirkenden Firmen. Ein großes Dankeschön gehört auch allen betroffenen Grundeigentümern, die durch Ihre Bereitschaft für eine Grundablöse die Umsetzung des Bauvorhabens erst mit ermöglicht haben.

Nicht zuletzt sei erwähnt, das die Behinderungen sowie Einschränkungen, die das Bauvorhaben über die letzten 13 Jahre mit sich gebracht haben, ohne große Klagen von der betroffenen Bevölkerung geduldig ertragen wurden.

**GR Knabl Günter**



# Verdienst- und Ehrenzeichenverleihung der Gemeinde

Seit 1979 werden verdienstvolle Persönlichkeiten durch die Gemeinde Fliess mit der Verleihung der Ehrenbürgerschaft, der Verleihung des Ehrenzeichens oder Verdienstzeichens, geehrt. Diese Auszeichnungen sind bis heuer 22 Persönlichkeiten zuteil geworden.

Es war nach einhelliger Meinung des Gemeinderates höchst an der Zeit, wiederum zu prüfen, welche Kriterien für diese Ehrungen angelegt und welche Personen für eine Ehrung in Frage kommen. Mit dieser Aufgabe wurde der Kulturaus-

vorstorbener. Eine Verleihung „posthum“ ist nicht vorgesehen. Am 27. November fand die Verleihung im Restaurant Gachenblick statt. Bgm. BR Hans-Peter Bock konnte dabei neben den zu Ehrenden mit Familie, auch Pfarrer Martin und Diakon Johannes, den gesamten Gemeinderat sowie einen Großteil der bisherigen Würdenträger begrüßen.

In seiner Ansprache wies Bürgermeister Hans-Peter Bock auf die strengen Kriterien für die Verleihung dieser Auszeichnungen hin und bedankte sich bei allen künftigen Eh-



schuss des Gemeinderates beauftragt.

Nach Durchsicht vieler Aufzeichnungen und mit tatkräftiger Unterstützung des Gemeindeamtsleiters Martin Zöhrer konnte dem Gemeinderat am 21. August ein entsprechender Vorschlag unterbreitet werden.

Bei dieser Sitzung wurden die Kriterien und die Verleihung an zehn Personen einstimmig beschlossen.

Für die Verleihung des Verdienstzeichens sind mindestens 18 Jahre verdienstvolles Wirken im Gemeinderat oder in einer anderen führenden, für das Dorfleben bedeutenden Funktion erforderlich. Das Ehrenzeichen setzt 24 Jahre verdienstvolles Wirken im Gemeinderat und in zusätzlichen für das Dorfleben wichtigen Funktionen voraus.

Josef Trenker, der für die Verleihung des Ehrenzeichens vorgesehen war, ist leider noch vor dieser Gemeinderatssitzung

renzeichen- und Verdienstzeichenträgern für deren große Leistungen zum Wohle der Gemeinde und für das Vereinswesen. Ganz besonders wies er auch auf den freiwilligen und oft unbedankten Einsatz der zu Ehrenden für das Gelingen des Dorflebens hin. Er bedankte sich auch bei den anwesenden Gattinnen der Ausgezeichneten für deren Verständnis und Unterstützung im Hintergrund.

Für die feierliche musikalische Umrahmung des Festes möchten wir uns bei Kapellmeister Mario und den 4 Musikern Mario, Ossi, Dominik und Christoph ganz herzlich bedanken.

Nach einem schmackhaft zubereiteten und sehr feierlichen Abendessen wurden viele alte Erinnerungen ausgetauscht und lebhaft über alte Begebenheiten und das aktuelle Dorfleben diskutiert.



**Das Verdienstzeichen  
der Gemeinde Fliess  
erhielten:**

- Gaim Anton
- Greiter Bruno
- Jäger Alois
- Juen Anton
- Krismer Alfons
- Maaß Ludwig
- Schmid Erich
- Schmid Oskar
- Walser Richard

**Das Ehrenzeichen  
der Gemeinde Fliess  
erhielt:**

Wille Hermann

**DANK**

Die Geehrten möchten der Gemeinde Fliess, insbesondere dem Bürgermeister Hans Peter Bock, dem Kulturausschuss und allen die dazu beigetragen haben, einen herzlichen Dank für die würdige Feier und den festlichen Rahmen anlässlich der Verleihung der Auszeichnungen aussprechen.



Fotos von Gaim Manfred und Spiss Albert

*Wir gratulieren den Ausgezeichneten nochmals ganz herzlich und möchten Ihnen noch viele schöne Jahre, Freude und Gesundheit wünschen!*

**Vzbgm. Wolfgang Huter**

# *Diamantene Hochzeit*



*Am 14. Jänner 2010 feiern die Eheleute*

*Rosa und Johann Schlatter*

*6521 Fließ*

*Dorf 183*

*die Diamantene Hochzeit*

Zur Feier der Diamantenen Hochzeit gratulieren wir recht herzlich.  
Weiterhin gute Gesundheit und  
noch viele gemeinsame Jahre  
wünscht von Herzen  
der Bürgermeister Ing. Bock Hans-Peter

# Goldene Hochzeit



Am 26. Februar 2010 feiern die Eheleute

*Cornelia und Josef Parth*

6521 Fließ

Eichholz 316

**die Goldene Hochzeit**

Am 26. Februar 2010 feiern die Eheleute

*Helena und Erich Jäger*

6521 Fließ

Bannholz 248

**die Goldene Hochzeit**



Zur Feier der Goldenen Hochzeit gratulieren wir recht herzlich.

Weiterhin gute Gesundheit und

noch viele gemeinsame Jahre wünscht von Herzen

der Bürgermeister Ing. Bock Hans-Peter

**Pfarrer Hermann Walch**, gebürtiger Hochgallmigger, feierte am 20. Oktober 2009 seinen 70. Geburtstag und konnte zu diesem besonderen Anlass Besuch aus seiner Heimat Fließ begrüßen. Auch der Männerchor Hochgallmigg machte seine Aufwartung.



(im Bild v.l.n.r.: Franz Hainz, Agnes Hainz, Beate Hainz, Pfarrer Hermann Walch, Maria Lenz, Emo Lenz, Hildegard Lenz, Anton Lenz, Generalsuperior Karl Heinz Haus)

Herzliche Gratulation zum runden Geburtstag auch von der Gemeinde Fließ.

Pfarrer Hermann Walch ist Mitglied und Spiritual des geistlichen Ordens „Communio in Christo, 53894 Mechernich, Deutschland, der vor 25 Jahren gegründet wurde ([www.communio-in-christo.de](http://www.communio-in-christo.de)).





## Die Jungbürgerfeier 2009

### Jungbürgerfeier

Am 7. November trat ein, worauf sich viele Jungbürger schon wochenlang freuten. In der Maaßkirche fand eine Andacht mit Pfarrer Martin statt, in der er uns die Bedeutung des Kreuzes etwas mehr ans Herz legen wollte. Danach trafen sich die Jahrgänge 1987-1991 zahlreich im Kultursaal Fließ um ihre Jungbürgerschaft zu feiern. Begrüßt wurden wir mit einem Aperitif und der Möglichkeit beim Gewinnspiel mitzumachen, welches mit tollen Preisen lockte. Die Ansprachen der Ehrengäste waren (größtenteils) nicht zu lang – und vor allem nicht zu langweilig. ;-)

Der Tennisclub verwöhnte uns an wunderschön festlich gedeckten Tischen mit Gemüsesticks, leckeren Dips, herrlich frischem Brot und Schmalz. Als Hauptgang stand ein üppiger Grillteller auf dem Programm, mit Salat als Beilage. Das wunderschön angerichtete Kuchenbuffet wusste zu begeistern und lockte mit zahlreichen exquisiten Kuchenstückchen.

Fleißige KellnerInnen des Tennisclub Fließ versorgten uns mit Bier und Wein und waren darauf bedacht, uns jeden Wunsch zu erfüllen.

Danach wurden wir namentlich aufgerufen, persönlich vom Bürgermeister Hans-Peter Bock und seinem Stellvertreter Wolfgang Huter begrüßt und bekamen einen Gutschein für das Fließ Buch überreicht.

Besonderen Anklang fand natürlich die Bar, die harte Mischgetränke zu wirklich fairen Preisen anbot. DJ Alex sorgte für die richtige Musik um die Tanzfläche zu stürmen und zu feiern. Selbst den Gemeinderat hielt nichts mehr auf den Stühlen und sie waren an der Bar oder zwischen den Jungbürgern auf der Tanzfläche zu finden. Besonders freute mich, dass sie sich so munter unter das Jungbürgervolk mischten und mit jedem hier und da ein Schwätzchen führten.

Die Jungbürgerfeier bot besonders Möglichkeiten alte Freundschaften und Bekanntschaften wieder aufzufrischen. Da viele inzwischen sehr unterschiedliche Lebenswege verfolgen ist es oft schwierig den Kontakt – oder gar eine Freundschaft – aufrecht zu erhalten. So wurde nicht nur die Jungbürgerschaft, sondern oft auch ein Wiedersehen zelebriert.

Betonen möchte ich noch, dass es weder zu gewalttätigen Ausschreitungen noch zu Alkoholexzessen kam. Die Stimmung war friedlich, harmonisch und euphorisch.

So wird die Jungbürgerfeier 2009 wohl allen in positiver Erinnerung bleiben und viele werden über die Jahre hinweg immer wieder gerne daran zurückdenken.

Ich möchte mich hiermit bei der Gemeinde, vor allem Hans-Peter Bock und Wolfgang Huter, den einzelnen Jungbürgern, welche die Organisation in die Hand nahmen, dem Tennisclub und allen anderen Helfern bedanken, die diesen Abend so unvergesslich machten und keine Mühen bei der Vorbereitung scheuten. Ich bin froh in einer Gemeinde zu wohnen, die mit einer Jungbürgerfeier zeigt, dass ihnen die jungen Erwachsenen am Herzen liegen.

**Julia Waldegger, eine begeisterte Jungbürgerin**

### Aus Sicht einer Jungbürgerin

Wir schreiben den 7. November 2009. Die Straßen des Dorfes in Fließ sind außergewöhnlich stark belebt. Jugendliche strömen von allen Himmelsrichtungen zur Maaßkirche mit unterschiedlichen Vorstellungen und Erwartungen zum bevorstehenden Abend – den Abend unserer Jungbürgerfeier. Zur Eröffnung finden sich mehr als die Hälfte der geladenen Jungbürger und der Gemeinderat von Fließ in der Maaßkirche ein, um mit Pfr. Martin einen Wortgottesdienst zu feiern. Die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes durch aBRASSionata gibt uns einen schönen Vorgeschmack auf den weiteren Abend. Die ersten „Schmunzler“ kommen einem bereits auf dem Weg zum Kultursaal über die Lippen, als der Eine oder Andere abrupt stehen bleibt, kurz die Farbe aus dem Gesicht verschwindet und es ihm wie Schuppen von den Augen fällt, dass die Einladungs-/Eintrittskarte zu Hause liegt, wo sie es vermutlich sehr fein hat... Nicht desto trotz begrüßen uns die Gemeindemitarbeiter beim Eingang



des Kultursaaes und zur Beruhigung der „Vergesslichen“, niemand muss draußen bleiben. Bei einem Glas Sekt meistern wir die nächste Hürde – das Wissen oder auch Nicht-Wissen über die Heimatgemeinde wird mit 3 Fragen auf die Probe gestellt! Blicke werden ausgetauscht, von den 5 Preisen des Gewinnspiels wird geträumt, Diskussionen geführt, spekuliert, angekreuzt, wieder durchgestrichen und angekreuzt, doch beim Eintreffen des Bürgermeisters und der Gemeinderäte entspannen sich ganz plötzlich, aus unerfindlichen Gründen, die Gemüter der Jungbürger und unsere Gemeindevertreter werden, um es ganz klar beim Namen zu nennen, bestochen und ihr Wissen ausgebeutet!

Die gemütliche Atmosphäre im Kultursaal wird durch die ansprechende Dekoration, den traumhaften Blumenschmuck, das hervorragende Service des Tennisclub Fließ und die mu-

sikalische Unterhaltung durch aBRASSionata und später dann durch DJ Alex geschaffen.

Vizebürgermeister Wolfgang Huter, BH-Stellvertreter Sigmund Geiger und Bürgermeister BR Hans-Peter Bock machen uns bei ihren Ansprachen auf die Wichtigkeit von uns, den Jungbürgern einer Gemeinde, unsere Rechte und Pflichten aufmerksam. Wir leben glücklicherweise in einem demokratischen Staat und können uns vieler Rechte erfreuen, wie zB das in den letzten Jahren, aufgrund der Alterssenkung, viel diskutierte Wahlrecht, von dem alle Fließer Gemeindebürger ab dem Alter von 16 Jahren, das nächste Mal bei der Gemeinderatswahl 2010, Gebrauch machen dürfen und sollen.

Die Problematik der mangelnden Aufmerksamkeit einiger Jungbürger bei den Ansprachen löst kurzes, nachdenkliches Kopfschütteln aus. Dieses legt sich sehr schnell, als das Salatbuffet aufgestellt, der Hauptgang serviert wird und die Jungbürger mit Freunden, alten Schulkollegen und Bekannten über vergangene Schulstreiche lachen, gegenwärtige Situationen diskutieren und sich über zukünftige Veränderungen unterhalten. Das hervorragende Essen genossen, wird sich kurz auf den Bauch gegriffen und der Gürtel ev. ein Loch weitergestellt.

Zur Übergabe des Gutscheins für das Fließer-Buch wird

jeder Jungbürger persönlich aufgerufen und beim Handschütteln mit Bürgermeister und Vizebürgermeister werden noch ein paar kurze Worte ausgetauscht.

Fünf Glückliche freuen sich bei der Verlosung der Preise über einen Anruf von Bgm. Hans-Peter Bock, denn jeder Jungbürger musste beim Ausfüllen des Fragebogens die Handy-Nummer angeben. Nicht für einen nächtlichen Anruf von der Gemeinde zur Zahlung der Gemeindesteuer, wie manche vielleicht befürchteten, sondern als neue, interessante Art der Gewinnerermittlung.

Zu etwas späterer Stunde bedienen sich noch einige am Kuchen-/Käsebuffet, trinken noch etwas an der Bar und tanzen zu den Rhythmen der Musik bevor sie den Heimweg antreten.

Somit ging die Jungbürgerfeier der Jahrgänge 1987 – 1991 über die Bühne und ich glaube, die Gemeinde Fließ samt ihren freiwilligen Helfern und Mitarbeitern lieferte uns Jungbürgern eine sehr ansprechende und hervorragende Vorstellung.

Kathrin Mark





Aus dem Terminkalender der Pfarre Fließ – Herzliche Einladung zur Mitfeier des Sonntags und der Feste		
19. Dezember 2009	15:00 -18:00	Beichtgelegenheit im Pfarrhaus
20. Dezember 2009	9:00 10:30 17:00	4. Adventssonntag Eucharistiefeier für die Pfarrgemeinde – Messe mit den FirmkandidatInnen Urgen: Messe mit Gedenken Hauskirche (Glocken laden ein zu Stille und Einkehr in unseren Häusern)
22. Dezember 2009	6:00	Morgenrorate in der Maaßkirche (kein Frühstück im Jugendheim)
		Das Bethlehemlicht bringt uns die Jugendfeuerwehr zum Fest! Vergelt's Gott !
24. Dezember 2009	16:00 16:30 21:00 22:30	<b>Heiliger Abend</b> Urgen Kinder-Weihnacht ohne Kommunionausteilung Maaßkirche Kinder-Weihnacht ohne Kommunionfeier Urgen: Christmette Barbarakirche Christmette
25. Dezember 2009	9:00 10:15	<b>WEIHNACHTEN</b> – Hochfest der Geburt des Herrn Hochamt Hochgallmigg: Festamt
26. Dezember 2009	9:00 19:30	<b>Stefanitag</b> Feierliches Hochamt mit der Jugendkapelle aufWIND Niedergallmigg: Festmesse am Vorabend
27. Dezember 2009	9:00 10:30	<b>Fest der Heiligen Familie</b> Familienmesse mit Segnung der Kinder (KFB bereitet die Fürbitten vor) Urgen: Festmesse mit Segnung der Kinder
31. Dezember 2009	19:30 23:57-00:03	Silvester Jahresschluss-Gottesdienst in der Barbarakirche Neujahr Ein- und Ausläuten in der St. Barbarakirche
<b>1. Jänner 2010 Neujahr</b>		Ab 1. Jänner 2010 ist jeweils freitags um 7:00 Uhr am Morgen Frühmesse in der Maaßkirche. Ab diesem Zeitpunkt ist freitags keine Abendmesse mehr im Dorf. Die Herz-Jesu-Messe im Eichholz bleibt erhalten – wie bisher.  Hochfest der Gottesmutter Maria - Weltfriedenstag 9:00 Messe zum Jahresbeginn
6. Jänner 2010	9:00 10:30	Erscheinung des Herrn Hochamt in der Barbarakirche mit den Sternsängern Urgen: Festmesse mit Sendung der Sternsinger Ca. 55 Sternsinger bringen am heutigen Tag die Weihnachtsbotschaft in die Häuser der Gemeinde Wasser-, Salz- u. Kreideweihe
17. Jänner 2010	17:00	Andacht zum Todestag von Pfarrer Alois Maaß (Maaßkirche) Mit Kaplan Andreas Geissler von Zams anschließend Primizsegen
18. Jänner 2010	18:00 19:30	<b>STERBETAG DES HOCHVEREHRTEN PFARRER MAAß</b> <b>Beichtgelegenheit</b> <b>Feierliche Abendmesse zum Gedenken für Pfarrer Simon Alois Maaß</b> <b>Hauptzelebrant: Bischof Dr. Manfred Scheuer</b>
20. Jänner 2010	16:00–17:00	Gelobtes Stundgebet (alle) zur Abwendung von Viehseuchen abschl. Hl. Messe
22. Jänner 2010	19:30	Ökumenischer Gottesdienst mit Pfarrer Richard Rotter anschl. Agape im Widum
30. Jänner 2010	9:00 – 16:00	Lektoren-Kommunionhelfer-Wortgottesdienstleiter – Kurs im Pfarrhaus
<b>2. Februar 2010</b>	19:30	<b>Darstellung des Herrn</b> Barbarakirche Lichtmessfeier mit Kerzenweihe - Firmlingsmesse
17. Februar 2010 Aschermittwoch Faste- naktion KFB	8:00 11:00-14:00 19:30	<b>Fast- und Abstinenztag</b> <b>Gottesdienst für Schüler mit Aschenkreuz-Auflegung</b> Familienfasttag - Fastensuppenaktion im Schwarzen Adler <b>Eucharistiefeier zum Beginn der 40-tägigen Bußzeit</b>
<b>Fastenzeit</b>		<b>Kreuzwegandachten im Dorf in Niedergallmigg, Urgen u. Eichholz</b>
<b>20. Februar 2010</b>	<b>19:30</b>	<b>Abendmesse in Niedergallmigg mit anschließender Anbetung (Großes Gebet)</b>
<b>21. Februar 2010</b>	<b>9:00</b> <b>10:00 - 16:00</b> <b>16:00</b>	<b>1. Fastensonntag – Großes Gebet und Kassunti</b> <b>Hl. Messe in der Barbarakirche</b> <b>Stundgebet in der Maaßkirche</b> <b>Abschlussmesse mit sakramentalem Segen</b>
<b>22. Februar 2010</b>	<b>19:30</b>	<b>Urgen: Abendmesse mit anschließender Anbetung (Großes Gebet)</b>
<b>23. Februar 2010</b>	<b>19:30</b>	<b>Eichholz: Abendmesse mit anschließender Anbetung (Großes Gebet)</b>

## Meine lieben Dorfbewohner und Dorfbewohnerinnen!

Weihnachten als Pfarrer ist ein wenig wie Weihnachten für die Mutter einer Großfamilie. An alles Mögliche muss gedacht werden. Es gilt zu planen, zu organisieren, telefonieren, delegieren, proben, einzuladen, vorzubereiten, einzukaufen, in der Frühe rechtzeitig wach zu werden, Beichten zu hören, zu schreiben, zu predigen, zuzuhören, zu lächeln und manchmal auch mit zu weinen... der ganz normale Wahnsinn halt, der zu Festvorbereitungen gehört. Weihnachten in Fließ heißt ganz besonders: Kindermessen, Chorgesang und besinnliche Musik, Bläser in der Nacht, viel zu viel Gutes (auch Ess- und Trinkbares),

das den Weg ins Pfarrhaus findet, sehr viel Wohlwollen, Hilfsbereitschaft und wunderbare Weihnachtsgottesdienste (wie z.B. mit einem 30 köpfigen Jugendorchester am Stefanitag und danach geht's im Pfarrhaus rund!).

Auf mein zweites Weihnachten freue ich mich noch mehr als aufs erste. Miteinander lasst uns Menschwerdung feiern!

So lade ich ein zum bewussten Mittun in der Kirche und bitte Euch auch um Euer Gebet - auch für mich.

**Frohe, gesegnete Weihnacht und ein glückliches Beginnen im Jahr des Herrn 2010 wünscht aus dem Fließ der Widum**

*Euer Pfarrer Martin OPraem*

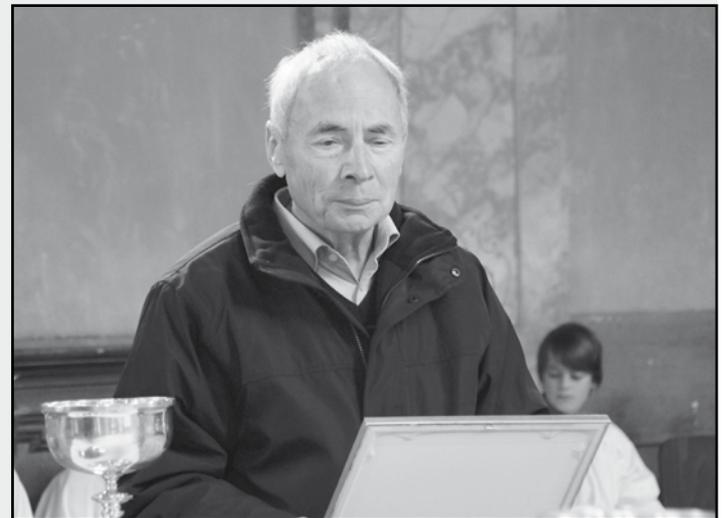


## PGR-Vorsitzender Heinrich Wille tritt zurück - Bischöfliche Ehrung zum Abschied

Am 2. November hat der Vorsitzende des Fließ der Pfarrgemeinderates sein Amt zurück gelegt und mit 12. November Sitz und Stimme in diesem Gremium an Christian Frank übergeben. Die Bitte doch noch zu bleiben beantwortete er mit der Feststellung, dass es besser ist zu gehen, wenn die Zeit dafür gekommen sei und wies dabei auch auf sein Alter hin. Pfarrer Martin nahm den Rücktritt des verdienten Gemeindegliedes an und hat mit der bischöflichen Ehrung „Dank und Anerkennung“, dem scheidenden Leitungsmitglied seine Achtung und Aufmerksamkeit zum Ausdruck gebracht. Als Leiter des Katholischen Familienverbandes und des Katholischen Bildungswerkes wird Heinrich Wille zusammen mit seiner Frau Irmgard auch weiterhin in der Pfarrei tätig sein.

Besonders hingewiesen sei bereits jetzt auf die „Exerziten

im Alltag“ - eine Hilfe und Anleitung durch die Tage der Fastenzeit - im kommenden Jahr. Es wäre schön, wenn recht viele dieses Angebot nutzen und für sich fruchtbar machen könnten.

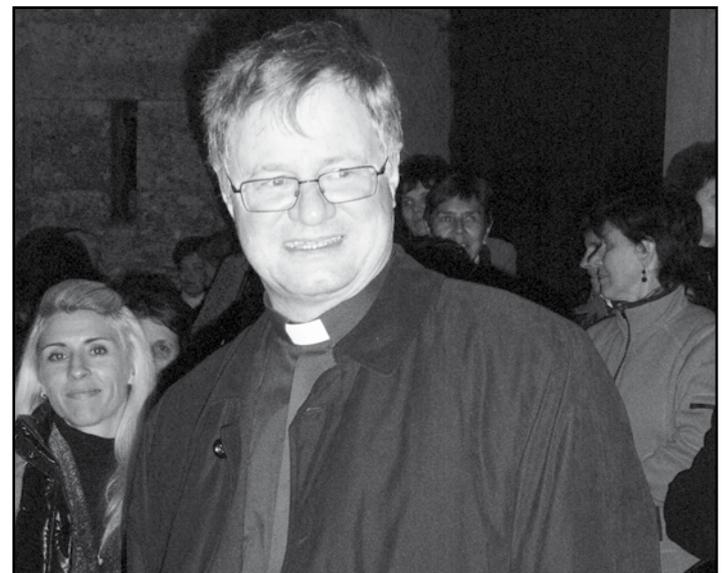


## 130 Fließ Frauen beten mit Bischof Manfred - Gegenbesuch am Pfarrer-Maaß-Tag

Traditionell waren die Fließ Frauen auf Herbstwallfahrt. Dieses Mal mussten drei Busse bestellt werden. Über 130 Frauen im Alter zwischen 11 und 78 Jahren brachen auf, um im Stift Wilten und im Innsbrucker Dom bei der Heiligen Messe und im Gebet ihre Anliegen vor Gott zu bringen. Höhepunkt der diesjährigen Wallfahrt bildete die gemeinsame Andacht vor dem Mariahilf-Bild im Innsbrucker Dom. Bischof Manfred leitete den Gottesdienst und ermutigte die Fließ Beterinnen, nach marianischer Art ihr Ja zu leben. Christen sind keine pessimistischen Nein-Sager und keine Wendehälse, sondern bereit ihr Ja zu Gottes Anruf und zu den Anforderungen des Lebens zu sagen, durch Höhen und Tiefen hindurch, unterstrich der Oberhirte. Bei der herzlichen Begegnung auf dem Domplatz versprach Bischof Manfred, zur Freude der Oberländer Pilgerinnen, einen baldigen Gegenbesuch in Fließ. Bischof Manfred wird am 18. Januar 2010, um 19:30 Uhr, die Gedächtnismesse am Todestag von Pfarrer Maaß in Fließ halten. Ganz herzlich bittet Pfarrer Martin die Musikkapelle, den Chor, die Schützen, die Schüt-

zengilde, die Feuerwehr, alle Sportvereine, die Vereine und Kooperationen um die Mitfeier an diesem Tag - zu Ehren unseres Pfarrer Maaß und in Aufmerksamkeit gegenüber unserem Bischof.

**Herzlich Willkommen!**





## 20-jähriges Jubiläum der Fialkirche „St. Wolfgang“ in Urgen



Am 6. September 2009 wurde die Kirche in Urgen in einem neuen Kleid präsentiert.

Zur Vorgeschichte: Der Kirchenerhaltungsausschuss der Fraktion tagte am 10. November 2008 um anstehende Arbeiten in und außerhalb der Kirche zu besprechen. Obmann Josef Landerer und sein Team starteten eine Spendenaktion um die veranschlagten Kosten von 15000 Euro – 18000 Euro zu sammeln. Als Baustein gab es ein Bild des Urgener Künstlers Engelbert Gitterle zu erwerben.



Die Kirche wurde vom Aufgang bis zum Turm einer Rundenerneuerung unterzogen. Eine neu installierte Beschallung, sowie eine moderne Liedanzeige wurden installiert. Wasserauffangwannen an allen Fenstern waren nötig, um das Kondenswasser aufzufangen.



Die gesamte Bevölkerung von Urgen und Nesselgarten, der unsere Kirche wichtig ist, hat zum Gelingen dieses Vorhabens finanziell und mit tatkräftiger Unterstützung beigetragen. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an alle!



Zum Jubiläumsfest am Sonntag, dem 6. September 2009 zelebrierten Altbischof Dr. Reinhold Stecher und unser Pfarrer Martin Riederer OPraem den Festgottesdienst. Die Musikkapelle Fließ und die Schützenkompanien von Fließ und Hochgallmigg umrahmten den Einzug in die Kirche und die Prozession zum Festzelt. Der Singkreis Urgen unter der Leitung von Claudio Landerer gestaltete, unterstützt von SängerInnen und SaxophonistInnen aus der ganzen Gemeinde, die Messe.



Allen Vereinen und Institutionen, die mit ihrer Arbeit zum Gelingen dieses schönen Festes beigetragen haben, sei an dieser Stelle ein großer Dank ausgesprochen.



*Josef Landerer*

*Obmann des Kirchenerhaltungsausschuss*



## Freiwillige Feuerwehr Fließ



### Einladung zur JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

am Sonntag, den **03. Jänner 2010** um **10.00** Uhr im Gasthof Traube.

- Tagesordnung:**
1. Eröffnung und Begrüßung
  2. Totengedenken
  3. Verlesung des Protokolls der Jahreshauptversammlung vom Jahre 2009
  4. Rechenschaftsbericht des Kommandanten
  5. Berichte der Beauftragten
  6. Kassabericht und Entlastung des Kassiers
  7. Ansprachen der Gäste
  8. Allfälliges
  9. Schlusswort des Kommandanten

*Erscheinen in Uniform*

*Die Freiwillige Feuerwehr Fließ wünscht allen ein schönes Weihnachtsfest  
und einen guten Start in das Jahr 2010*

Für die Freiwillige Feuerwehr Fließ  
Der Kommandant  
OBI Marth Franz



# ERWACHSENENSCHULE FLIESS

Leitung: Andrea Fritz

Eichholz 324 • 6521 Fließ • ☎ 0 54 42 / 67 67 0 oder 0664/4077895

✉ a.fritz@tsn.at

## Kursprogramm Winter 2010

### Sportkurse

#### Frauenturnen in Urgen

Beginn: Mi. 13.1.2010, 20.00 Uhr  
Ort: VS Urgen  
Dauer: 10 x 1 Stunde  
Beitrag: € 22,00  
Leitung: *Marth Ingrid*

#### Volleyball 1. Gruppe

Beginn: Do. 14.1.2010, 20.00 Uhr  
Ort: HS Fließ  
Dauer: abhängig von der Teilnehmerzahl  
Beitrag: € 11,00  
Leitung: *Jäger Gerhard*

#### Volleyball 2. Gruppe

Beginn: Mi. 13.1.2010, 20.00 Uhr  
Ort: HS Fließ  
Dauer: abhängig von der Teilnehmerzahl  
Beitrag: € 11,00  
Leitung: *Fritz Mathias*

#### Frauenturnen in Eichholz

Beginn: Di. 12.1.2010, 20.00 Uhr  
Ort: VS Eichholz  
Dauer: 10 x 1 Stunde  
Beitrag: € 22,00  
Leitung: *Baldauf Annelies*

#### Herrenturnen

Beginn: Di. 19.1.2010, 20.30 Uhr  
Ort: HS Fließ  
Dauer: abhängig von der Teilnehmerzahl  
Beitrag: € 11,00  
Leitung: *Gabl Werner*

### Sprachkurs

#### Italienisch für Fortgeschrittene (Teil 3)

Beginn: Mi. 3.3.2010, 20:00 Uhr  
Ort: HS Fließ  
Dauer: 10 x 2 Stunden  
Beitrag: € 55,00  
Leitung: *Ziehesberger Josef*

Seit 2000 leite ich nun die Erwachsenenenschule Fließ. In dieser Zeit wurden Sport-, Computer-, Sprach-, Tanzkurse u.v.a. angeboten. Aus der unten angeführten Aufstellung ersichtlich, waren die Fließerinnen und Fließer fleißige Teilnehmer der einzelnen Kurse und haben zahlreiche Stunden an unseren Schulen verbracht.

Jahr	Kursanzahl	Kursteilnehmer	Kursstunden
2000/01	21	210	160
2001/02	24	219	240
2002/03	19	164	180
2003/04	13	130	150
2004/05	16	178	186
2005/06	18	306	242
2006/07	17	180	207
2007/08	16	178	142
2008/09	11	115	105
<b>Σ</b>	<b>155</b>	<b>1680</b>	<b>1612</b>

Da es mir aus zeitlichen Gründen nicht mehr möglich ist, die Erwachsenenenschule weiterhin zu leiten, werde ich diese Funktion mit Ende dieses Schuljahres (Juli 2010) abgeben. Sollte sich jemand dafür interessieren, bitte ich um Rückmeldung.

Ich hoffe, eine Nachfolgerin/einen Nachfolger zu finden, um den Weiterbestand der Erwachsenenenschule in unserem Dorf zu sichern. An dieser Stelle ein Dank an alle KursleiterInnen, DirektorInnen, Schulwart Alfons Riezler und die Gemeinde für die jahrelange, gute Zusammenarbeit.

*Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2010 wünscht euch.*

**Andrea Fritz**

### IMPRESSUM:

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Gemeinde Fließ  
Für Verleger, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: **Bgm. Ing. Bock Hans-Peter**, Fließ

Redaktionsteam: Bgm. Ing. Bock Hans-Peter, File Gerhard, Zöhler Martin, Schimpfössl Chriselda, File Hannah, Kathrein Barbara, Marth Josef, Wackernell Herbert, Walch Marian, Riezler Bernhard  
Kontaktpersonen: Hairer Walter, Mag.(FH) Ing. Huter Wolfgang, Schöpf Walter, Birmair Claudia, Dr. Walter Stefan

Druck: Alpendruck, 6460 Imst.

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe von »Fließ aktuell« ist der 22. 02. 2010, 16.00 Uhr. Beiträge können im Gemeindeamt abgegeben werden!**

#### Inseratenpreise für das Gemeindeblatt

1/1 Seite .....€ 172,82  
1/2 Seite .....€ 95,51  
1/4 Seite .....€ 60,27  
1/8 Seite .....€ 43,21

## Dorf-Bühne-Piller

Die Dorf- Bühne- Piller wünscht allen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Wir spielen heuer das Stück „**Ein Mädchen muss her**“ von Erich Koch an folgenden Terminen:

27.12.09	02.01.10	08.01.10	16.01.10
28.12.09	03.01.10	09.01.10	
29.12.09	04.01.10	10.01.10	

**Reservierungen:** Tel. 0676/7868311  
täglich von 17.00 - 19.00 Uhr

**Dorfbühne Piller  
Flir Andreas**



## Haltungsturnen für Jung und Alt

**Beginn:** Di. 12.01.2010 19.00 Uhr  
**Ort:** im Turnsaal der Hauptschule  
**Dauer:** sieben Mal jeweils am Dienstag  
**Kosten:** € 15,00  
**Anmeldung:** Juen Anna-Maria, Tel. 05449/5626

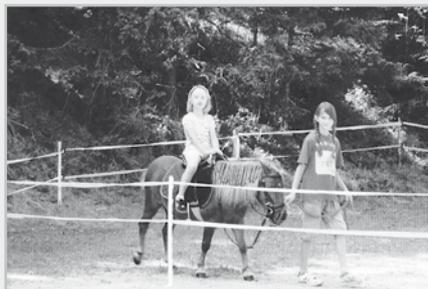
Liebe Fließerinnen und Fließer!

In der letzten Ausgabe des Gemeindeblattes haben wir angekündigt, ein Weihnachtskonzert zu veranstalten. Wir haben beschlossen, dieses Vorhaben auf das nächste Jahr zu vertagen und wünschen Hansjörg File auf diesem Wege baldige Genesung!

Im Namen von XANG6521 – Willi Partl, Obmann

## Familienverband Piller Jahresrückblick Okt. 2008 bis Okt.2009

- ⇒ Im Oktober 2008 konnten wir gleich mit zwei Ehepaaren ihre Jubiläen feiern. Olga und Karl Schwarz konnten das eher seltene Fest der Diamantenen Hochzeit feiern. Über die Goldene Hochzeit konnten sich Theresia und Josef Neururer freuen.
- ⇒ Am 6. Dezember 2008 veranstalteten wir für die kleinen Kinder wieder eine Nikolausfeier, wie jedes Jahr. Jedes Kind bekam vom Nikolaus, der erstmals mit einer Kutsche ankam, ein kleines „Nikolaus-Sackerl“.
- ⇒ Der Familienverband spendierte für die Beerdigung eines seiner Mitglieder eine Sterbekerze.



- ⇒ Am 20. April erhielten die Erstkommunionkinder als Andenken an diesen Tag ein Geschenk: ein Engel in einem Glas mit eingraviertem Namen und Datum.
- ⇒ Die heurige Familienwallfahrt am 17. Mai 2009 führte uns mit 68 Personen nach Gnadenwald. Mit dabei waren 19 Kinder.
- ⇒ Die Firmlinge konnten, so wie jedes Jahr, gratis mitfahren.



⇒ Anlässlich der Geburten bei zwei unserer Mitgliederfamilien spendierten wir kleine Holzwiegen mit eingraviertem Namen und Geburtsdatum.

⇒ Am 15. August 2009 veranstalteten wir einen Familientag mit einer Feldmesse am Katzenboden. Für die musikalische Umrahmung sorgten Ziehharmonikaspielerin Babsi sowie unser Gesangsduo Rosa und Emil. Unsere Betreuerinnen schminkten die Kinder und beschäftigten sie mit vielen Spielen. Das kostenlose Ponyreiten kam besonders gut an.

⇒ Mit Walburga und Peter Eiter konnten wir im Oktober 2009 das Fest der Diamantenen Hochzeit zusammen feiern.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich einmal bei allen Helferinnen und Helfer sowie den Kuchenspenderinnen und meinem Team recht herzlich bedanken.

Genauso möchte ich mich bei allen bedanken, die unsere Veranstaltungen immer so zahlreich besucht haben. Bedanken möchte ich mich auch bei der Dorfbühne Piller für ihre Hilfe und die großzügige Unterstützung, die wir immer bekommen haben.

*Flir Emma*





# Volksschule und Kindergarten Urgen

Am 11.11.09 feierten wir in der Urgener Kirche ein wunderschönes Martinsfest.

Nach der Feier erhellten die Kinder mit ihren Laternen den Weg zurück zu Volksschule und Kindergarten. Dort wurden wir schon mit Kastanien und Kinderpunsch erwartet. Wir bedanken uns recht herzlich bei den Elternvertretern der VS (Manuela Hauser-Sailer und Martina Gitterle), die uns diese Köstlichkeiten spendierten. Auch den „Maronibrätern“ Christoph Gitterle und Werner Sailer ein herzliches „Vergelt's Gott!“ und allen, die an den Vorbereitungen beteiligt waren.

Es hat uns gefreut, dass so viele unserer Einladung gefolgt sind. Wir bedanken uns für die großzügigen Spenden.

Danke!

VS und KG Urgen



## Martinsfest in Piller

Auch heuer feierten der Kindergarten und die Volksschule wieder gemeinsam das Martinsfest. Bei starkem Wind zogen wir gemeinsam zur Kirche.

Bei einer kurzen religiösen Feier, die von den Kindern sehr festlich gestaltet wurde, ehrten wir den Hl. Martin.

Es war sehr schön, dass sich so viele Menschen unserer Feierstunde angeschlossen haben.

Anschließend zogen wir singend zum Feuerwehrhaus, wo der Abend bei einem gemütlichen Beisammensein ausklang.

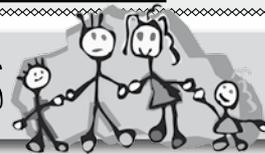
Ein Dankeschön ergeht an die Mütter der Kindergarten- und Volksschulkinder, die auch heuer wieder reichlich für unser leibliches Wohl gesorgt haben.

Ein besonderer Dank an unsere Elternvertreterinnen Karin und Anja und ihren Helfern, die wieder alles so schön hergerichtet haben.



„Vergelt's Gott“ für die freiwilligen Spenden, die für Kindergarten und Schule eingegangen sind!

## KINDERGARTEN FLIESS



Seit dem 27.10. 2009 arbeiten wir im neuen Kindergarten. Wir bedanken uns beim Bürgermeister Ing. Hans-Peter Bock, Baumeister Ing. Karlheinz Gigele sowie bei unserem Hausmeister Alfons Riezler für die gute Zusammenarbeit. Wir fühlen uns im neuen Zuhause sehr wohl. Ein Danke auch an die Gemeindearbeiter fürs Helfen beim Übersiedeln.

### Die Kindergartenkinder mit den Tanten Marlies und Elisabeth



Ewald, danke für den schönen Vormittag auf deiner Esel-Ranch.



Danke der Fam. Schmid für die Begleitung beim Martinsumzug.



Eröffnungsgaube mit den Ehrengästen

## HAUPTSCHULE FLIESS

### Original-Druckbögen vom „Fließerbuch“ an der Hauptschule

Große Augen bekommen die Hauptschüler, wenn sie die riesigen Blätter vor sich sehen: Die Druckbögen vom „Fließerbuch“ beeindruckten schon allein durch ihre Ausmaße – immerhin 90 auf 60 cm!

Regierungsrat Robert Klien, der Autor des „Bestsellers“ zu Geschichte und Gegenwart der Gemeinde Fließ, hat sein Versprechen eingehalten und die Originale den Fließer Schulen persönlich überbracht.

Wir bedanken uns recht herzlich für das „ge-wichtige“ Geschenk ( immerhin ca. 5 kg Glanzpapier ) und werden dafür Sorge tragen, dass die Druckbögen in den Unterricht der Realienfächer einbezogen werden und damit den Heimatbezug vieler Themen bereichern.



Als besonders eindrucksvolles Exemplar der Bögen hat Dir. Gerhard Patsch die „Flurnamenkarte“ rahmen lassen. Sie hängt nun im Eingangsbereich der Hauptschule und belegt „Schwarz auf Weiß“ die Schreibung und Aussprache aller Fließer Wiesen, Weiden und Almregionen.

*Gerhard File*

### „Göttlicher“ Trip ins Legoland!

Am Morgen des 18. September machten sich die Firmlinge und die Ministranten aus Fließ mit Pfarrer Martin auf den Weg ins Legoland. Dort regnete es zwar leicht, doch das tat unserer guten Laune keinen Abbruch. Von den teuflischen Achterbahnen und Wasser-rutschen waren alle begeistert. Besonders aufregend war der Workshop „Tiefseeabenteuer“, bei dem Computer zur Schatzsuche programmiert wurden. Viel zu früh mussten wir uns von den tollen Attraktionen verabschieden.

Wir möchten uns bei unserem Pfarrer Martin, der diese tolle Fahrt organisiert und sogar gesponsert hat, herzlich bedanken. Dieser himmlische Ausflug wird uns „ewig“ in Erinnerung bleiben.



*Anna-Lea und Julia*

## Urgtheater....zu Be- such im Urgtheater

Als mich der Obmann des Urgtheaters, Herbert Gitterle, im Anschluss an die Aufführung („Der verrückte Hof“) gefragt hat, wie es mir denn gefallen habe, durfte ich ihm versichern, dass ich mich sehr amüsiert habe. Die Stückwahl, das engagierte Ensemble, die liebevoll gestaltete Kulisse - alles war dazu angetan, dem Publikum einen unterhaltsamen Abend zu bereiten. Ob ich da nicht darüber berichten möge, im Gemeindeblatt? Meinen Einwand, dass ein Mensch, der selbst in den heiligen Hallen des Burgtheaters schon heftigem Schlafbedürfnis nachgegeben hat, ein denkbar ungeeigneter Theaterkritiker ist, wollte er nicht gelten lassen. Wie auch immer, das ist keine Theaterkritik, nur ein paar Gedanken – in den letzten Jahren hat sich in Fließ wieder eine vitale Theaterszene entwickelt. Nicht nur im Dorf, wo die Theatergruppe Fließ jedes Jahr aufs Neue interessante Theaterprojekte auf die Beine stellt, auch in Piller und eben in Urgen wird Theater gelebt. Männer wie Herbert Gitterle sorgen mit ihrer Arbeit und ihrem Engagement für ein paar Stunden Unbeschwertheit und gestatten uns den wohltuend-kurzweiligen Ausstieg aus der reinen Verstandeswelt. Und das ist keine Kleinigkeit. Meine Frau und ich haben jedenfalls im Urgtheater einen sehr amüsanten Abend verbracht und ich muss heute noch schmunzeln wenn ich an den von heftigen Zahnschmerzen geplagten Bauern und seinen bizarren Traum von der Zukunft des Bauernstandes denke. Herbert Gitterle und sein Ensemble haben dieses Stück sorgfältig und mit spürbarer Spielfreude in Szene gesetzt und sind ihrem Anspruch, dem Publikum einen unterhaltsamen Abend zu bereiten, in jeder Hinsicht gerecht geworden. Nicht zufällig also prangt ein Zitat von Alban Berg auf der Homepage des Urgtheaters ([www.urgtheater.at](http://www.urgtheater.at))

„Langeweile ist doch das Letzte, was man im Theater empfinden darf.“ Stimmt!

**Ein Bravo dem Urgtheater!**

*Willi Partl*

# Hauptschule Fließ - Wetterseite

Vor mehr als zwanzig Jahren hat eine Projektgruppe der Hauptschule Fließ eine Wetterstation im Obstgarten des Pfarrers aufgestellt und über einen Zeitraum von ca. vier Jahren betrieben. Die dafür notwendigen Geräte stellte Dr. Karl Gabl von der Wetterdienststelle Innsbruck zur Verfügung und die Schüler lasen die Werte dreimal am Tag, auch in den Ferien, ab. Mit den damit gewonnenen Daten wurden Temperatur- und Niederschlagsmittelwerte berechnet und in Diagrammen grafisch festgehalten. So wurde z.B. für das Jahr 1990 eine Jahresdurchschnittstemperatur von 7,8° C und eine Jahresniederschlagsmenge von 750 mm ermittelt. In der Zwischenzeit haben sich allerdings die Rahmenbedingungen und auch die technischen Möglichkeiten gänzlich verändert. Wer von den Schülern wäre heute noch bereit, in den Ferien um sieben Uhr in der Früh die Ombrometer auszulernen und wetterrelevante Daten abzulesen? Ich denke, wohl niemand mehr. Mittels der neuen elektronischen Wetterstationen ist das auch nicht mehr notwendig und die gewonnenen Daten sind sicherlich auch genauer und wesentlich umfangreicher.



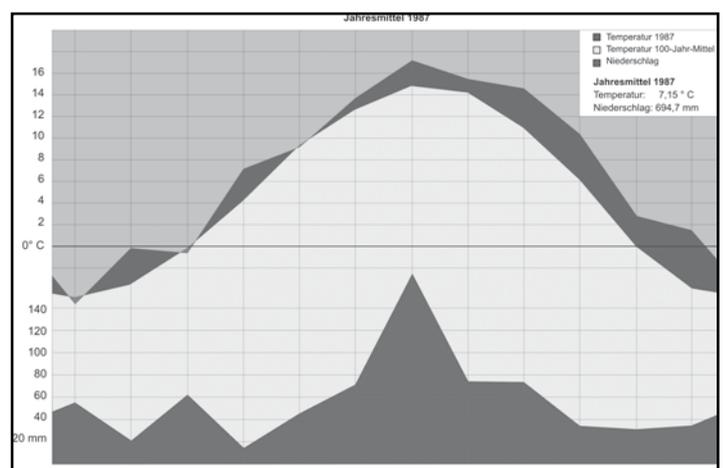
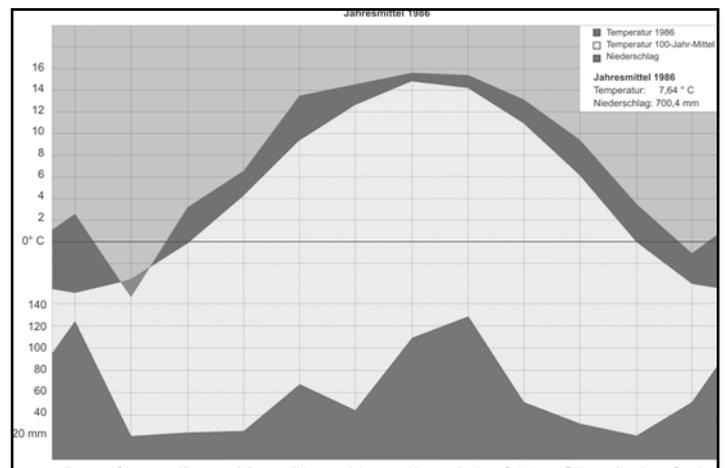
Dank der finanziellen Unterstützung durch die Leiterin der Erwachsenenschule, Andrea Fritz, und einem Betrag aus dem Erlös des Gemeindekalenders, den die dritten Klassen im vergangenen Jahr gestaltet und verteilt haben, konnte nun eine Funkwetterstation angeschafft werden, mit welcher eine Vielzahl von Wetterdaten erfasst werden kann. Ausgestattet ist die Station mit einem Temperatur-,

Feuchtigkeits-, Windrichtungs-, Windgeschwindigkeits-, Solar-, UV-Sensor und einem Regenmesser. Mit diesen Komponenten und der dazugehörigen Konsole sind über 80 unterschiedliche grafische Auswertungen möglich. Die Konsole beinhaltet außerdem eine bisher einzigartige Form der Wettervorhersage. Es wird nicht nur die Luftdruck-Tendenz zur Vorhersage verwendet, sondern es kommt ein aus den neuesten Erkenntnissen der Wetterforschung abgeleiteter Algorithmus zur Anwendung. Der eigentliche Sinn und Zweck der Wetterstation ist jedoch keinesfalls das Erstellen einer Wetterprognose. Es geht vielmehr, wie schon vor 20 Jahren, um das Festhalten und das Vergleichen von Mittelwerten. War ein Jahr oder Monat zu trocken, zu feucht, zu heiß oder zu kalt? Wie viele Sonnenstunden hat Fließ? Wie hoch ist die UV-Belastung? Auf diese Fragen kann in Zukunft sicherlich präziser geantwortet werden und außerdem sind diese Themen auch Teil des Lehrplans in Geografie, Physik und Biologie.

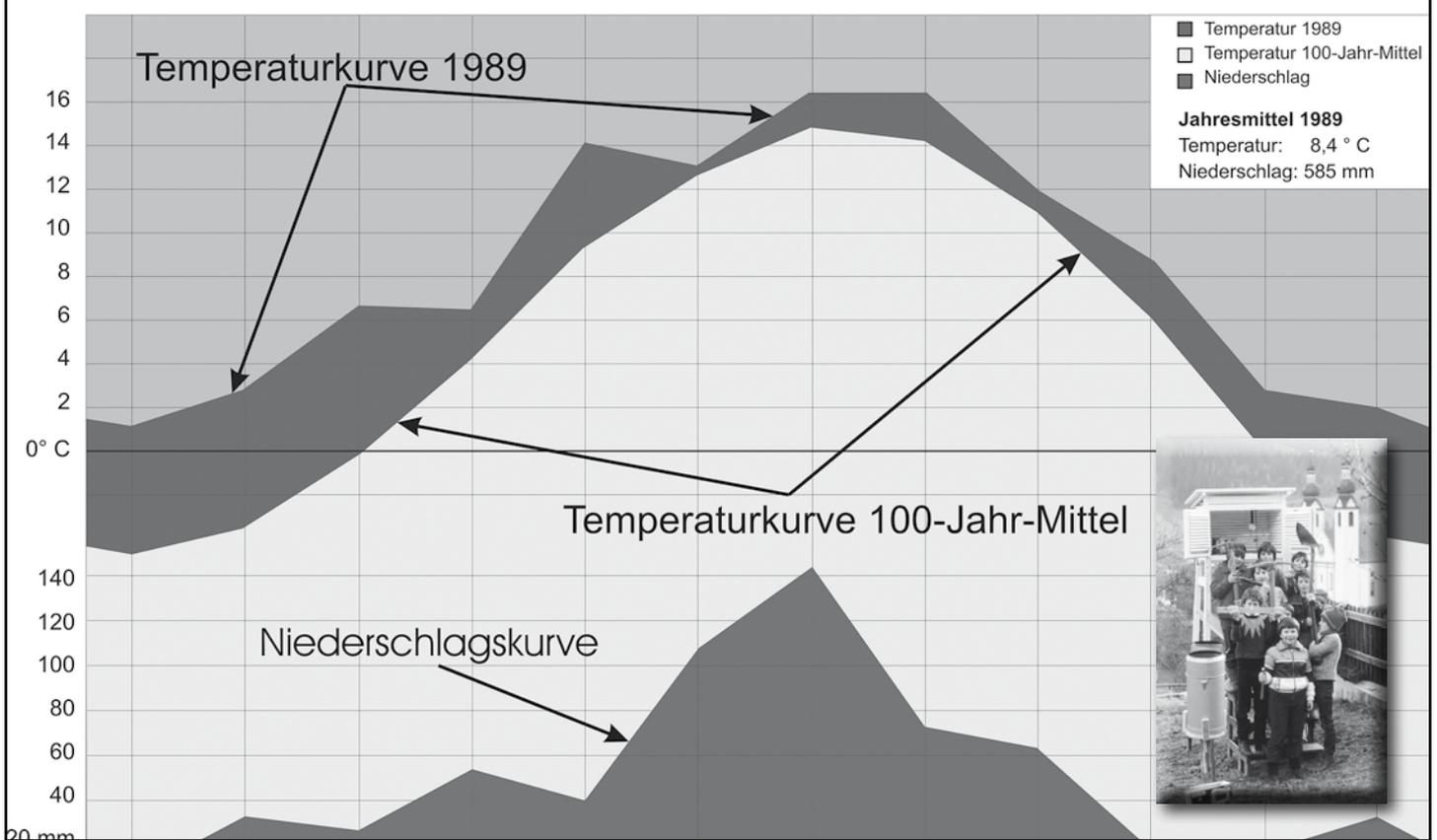
Die wichtigsten Wetterdaten können von jedem PC mit Internetanschluss auf der Homepage der Hauptschule Fließ <http://www.hs-fluess.tsn.at> unter »Aktuelles Wetter« abgefragt werden.



Da die Themen Klima und Wetter sehr viele Fließerrinnen und Fließler interessieren, wird die Hauptschule in »Fließ aktuell« eine monatliche und einmal pro Jahr eine jährliche Zusammenfassung der erhobenen Werte veröffentlichen. In dieser Ausgabe sehen Sie die von der damaligen Projektgruppe ermittelten Daten, dargestellt als Liniendiagramm, aus den Jahren 1986, 1987 und 1989.



Jahresmittel 1989



Wetterwerte für November 2009						Regen	Windgesch.	Höchst.		Vorherrschende
Tag	Ø Temperatur	Höchsttemperatur	Zeit	Tiefsttemperatur	Zeit	in mm	in km/h	Windgesch.	Zeit	Windricht.
1	7,8	14,1	13:30	3,8	07:30	0	5,5	24,1	08:45	O
2	6,6	10,3	05:00	3,2	23:45	4,8	3,2	27,4	03:30	O
3	3,2	7,6	14:00	1,0	06:45	1	2,6	19,3	18:45	O
4	3,1	5,6	14:45	-0,2	23:45	4	5,6	22,5	05:15	O
5	1,6	6,6	15:00	-0,8	07:00	0	3,7	19,3	08:15	O
6	1,4	3,1	15:15	0,2	02:00	1	0,2	6,4	06:15	WSW
7	3,8	10	14:30	0,4	07:30	0	6	35,4	15:00	O
8	2,4	3,9	13:45	0,4	06:30	0,4	0,3	6,4	10:30	WNW
9	2,7	5,2	13:15	1,0	03:15	0,4	0,3	9,7	13:45	WNW
10	2,5	4,5	15:30	1,4	00:00	0	0,6	14,5	18:00	NW
11	2,3	4,9	13:15	0,0	00:00	0	1,4	16,1	22:30	OSO
12	2,1	6,1	23:15	-1,9	08:00	0	7,6	30,6	09:15	O
13	7,3	11,6	13:00	3,8	00:15	0	5,6	22,5	04:15	O
14	8,8	13,2	14:00	5,6	23:15	0	8,9	32,2	05:15	O
15	6,7	9,7	15:00	4,1	07:00	0	1,4	19,3	09:00	WNW
16	9,1	13,6	14:30	6,4	02:00	0,2	3,7	24,1	19:15	O
17	10,3	14	13:45	7,6	06:15	0	9	30,6	12:30	O
18	7,8	11,4	14:15	5,9	07:30	5,8	6	24,1	02:45	O
19	6,3	11,5	14:30	3,1	08:00	0	6,3	24,1	08:45	O
20	9,6	15,3	14:15	5,8	03:30	0	7,6	30,6	06:45	O
21	8,4	12,6	14:30	4,9	08:15	0	7,2	25,7	01:00	O
22	8,4	12,4	13:45	5,7	23:00	0	7,1	29,0	01:45	O
23	7,3	11,3	14:30	4,3	07:45	1,2	3,5	20,9	22:00	O
24	6,1	9	00:30	4,9	07:45	10,4	5,5	25,7	22:30	O
25	6,2	10,1	14:15	3,1	08:15	0	7,1	29,0	01:15	O
26	5,4	8,4	14:30	2,1	00:00	0	3,4	24,1	00:30	O
27	3,3	8,6	14:45	0,4	04:30	0	0,8	9,7	03:00	NO
28	3,1	6,6	13:15	0,3	07:30	0	3,4	27,4	23:30	O
29	7,0	11,3	12:00	4,4	00:30	0	9,8	38,6	12:45	NNO
30	3,9	6,9	00:15	0,6	23:15	5,6	6,4	33,8	05:45	O
	Ø 5,5 °C	15,3 °C		-1,9 °C		Σ 34,7 mm	4,7 km/h			Σ O

Wenngleich die Daten keinesfalls absolut genau sind, so ist doch auf allen drei Diagrammen eindeutig zu erkennen, dass hinsichtlich der Temperatur das Jahresmittel im Vergleich zum 100-Jahresmittel (laut Dr. Karl Gabl) eindeutig höher ausfällt. Besonders beachtenswert sind auch die Temperaturen des Winters 1986, die besonders hoch ausgefallen sind und auf einen relativ warmen Winter schließen lassen. Auch hinsichtlich der großen Niederschlagsmenge scheint dieser Winter eine Ausnahme gemacht zu haben. Im Gegensatz dazu dürfte der Winter 1989 zu trocken gewesen sein.

Mit der neuen Wetterstation ist nun eine Fortsetzung der Erhebung der Wetterdaten in einem wesentlich umfangreicheren und genaueren Maße möglich.

**Herbert Wackernell**



# Die Musikkapelle informiert

<http://musikkapelle.fliess.at>



Bereits zum zweiten Mal konnte die Musikkapelle heuer einen Konzertabend mit mehreren Mitwirkenden veranstalten. Als ersten Programmpunkt präsentierte unser Jugendblasorchester »aufWIND« bei Kaiserwetter sein Können. Im Rahmen des Konzertes wurden auch die Urkunden für Leistungsabzeichen an unsere Nachwuchsmusikanten überreicht. Anschließend konzertierte die Musikkapelle und auch hier wurden einige Leistungsabzeichen verliehen. Im Anschluss daran gab die „kleine Partie“ unter der Leitung von Spiss Lois noch ein schwungvolles Konzert. Nicht nur die musikalischen Beiträge waren ein Genuss, sondern auch die Kasspatz'l'n, die unser Bassist Reinhold Schiller zubereitete, fanden überall großes Lob. Die Musikkapelle bedankt sich bei allen Mitwirkenden und Freunden der Musikkapelle!



Der Geburtstag des Kapellmeisters wurde auch heuer wieder mit einem Ständchen gefeiert. Am Vorabend des Kirchtags spielten wir im Mühlbach auf und überbrachten so unsere musikalischen Glückwünsche. Lieber Mario, alles Gute!



Für Fließ war der heurige Kirchtag am 13.09. ein ganz besonderes Fest. Nach der feierlichen Prozession und der Messfeier

durfte die Pfarrgemeinde ihre zwei Seelsorger Pfarrer Martin Riederer und Diakon Johannes Schwemberger offiziell im Amt begrüßen. Das Fest fand aufgrund der Wettervorhersage im Festsaal der Gemeinde statt und dieser war bald bis auf den letzten Platz gefüllt. Wir nahmen unser Konzert auch zum Anlass, die Trompete, die Bürgermeister Hans-Peter Bock spendiert hatte, feierlich zu übergeben. Anschließend sorgte die Musikkapelle Kauns und unsere „kleine Partie“ für die musikalische Umrahmung. Für das leibliche Wohl sorgte unser Küchenteam diesmal mit Champignonschnitzel und natürlich den original „Fließer Kirchtagskiachln“. Die Musikkapelle bedankt sich bei allen fleißigen Helfern für ihren tatkräftigen Einsatz.



Die St.-Wolfgangs-Kirche in Urgen feierte heuer ihr zwanzig-jähriges Bestehen. Wir, sowie die Schützenkompanien Hochgallmigg und Fließ folgten der Einladung der Bewohner von Urgen. Nach dem feierlichen Gottesdienst durch Altbischof Stecher zog die Festversammlung zum Zelt in der Siedlung. Die Musikkapelle bedankt sich für die gelungene Feier bei allen Mitwirkenden.



Am 16.09. feierte unser Mitglied Reinhold seinen fünfzigsten Geburtstag. Anlässlich seines Ehrentages spielten wir ihm nach der Musikprobe am 18.09. ein Ständchen.



Wir wünschen unserem Jubilar das Allerbeste!



Am Sonntag den 04.10.2009 war es auch in Fließ wieder an der Zeit für die reiche Ernte des vergangenen Sommers zu danken. Gemeinsam mit den Einwohnern von Fließ, den Abordnungen und dem reich geschmückten Erntewagen der Jungbauernschaft/Landjugend zogen wir zum Festgottesdienst. Danach gaben wir noch bei einem Marschkonzert einige Stücke zum Besten und umrahmten die Feierlichkeiten der Jungbauernschaft auf dem Dorfplatz. Wir freuten uns gemeinsam mit unserem Musikkollegen Franz Kirschner und seiner Frau Sabine (ehemalige Marketenderin und Klarinetistin), die am Freitag Nachwuchs bekommen hatten. Wir wünschen den beiden mit Katharina alles Gute!



Bereits zum zweiten Mal durften wir heuer nach 2007 wieder im „Bergdiamant“ in Fiss ein Frühschoppenkonzert spielen. Für uns war es wiederum ein großes Vergnügen auf 2.436 m Seehöhe zu spielen. Aufgrund des etwas späteren Datums spielten wir diesmal nicht auf der Terrasse, sondern im Restaurant selbst. Wir danken den Bergbahnen Fiss-Ladis für die Einladung. Viele der Musikanten hatten auch die Gelegenheit genutzt mit ihren Partnerinnen und Partnern einen Ausflug zu machen und so wurde das Konzert auch noch zu einem kameradschaftlichen Erlebnis!



Zur Silberhochzeit von Vroni und Siegfried Schranz spielten wir heuer in der Darre ein Ständchen. Wir wünschen den beiden noch viele weitere glückliche Jahre und bedanken uns für den gemütlichen Abend im „Schwarzen Adler“.



**Dank an die Gemeinde**

Mit dem Umbau des Hauptschulgebäudes hat auch die Musikkapelle neue Räumlichkeiten erhalten. Nachdem unser Archivraum dem Durchgang weichen musste, erhielten wir zwei neue Räume zur Unterbringung unserer Trachten sowie des Notenmaterials. Ebenso bedankt sich die Musikkapelle für die Installierung einer Raumbelüftung und für die neue Bestuhlung im Probelokal.

**Ankündigung Ball**

Am 13.02.2010 findet wieder ein Faschingsball im Kultursaal statt. Es unterhalten Sie „Die Rieder Gipfelstürmer“ und „DIN A3“. Die Musikkapelle freut sich auf zahlreiche Besucher!

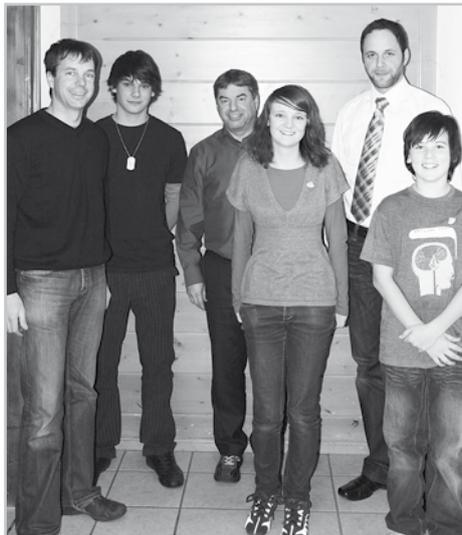
**Cäciliafeier 2009**

Die Cäciliafeier fand heuer bereits zum dritten Mal im Naturparkhaus am Gachenblick statt. Für die Musikkapelle ist unser Kameradschaftsabend auch immer eine gute Gelegenheit auf das beinahe zu Ende gehende Vereinsjahr zurückzublicken und einen Dank an unsere Partner, die ja auch das eine oder andere Mal auf uns verzichten müssen, auszusprechen. Klaus Wechselberger und sein Team verwöhnten uns wieder mit Gaumenfreuden, und für eine

volle Tanzfläche sorgten Gottfried und Rainer Bock. Auch heuer durften wir im Rahmen der Feier wieder eine Urkunde für 15 Jahre Mitgliedschaft in der Musikkapelle übergeben. Unser Jubilar war diesmal Franz Kirschner. Die Musikkapelle bedankt sich beim „Taxidienst“ der Feuerwehr, bei Ewald Jäger und Wolfgang Schlatter.

**Neuwahlen bei der Musikkapelle Fließ**

Die Jahreshauptversammlung 2009 fand heuer wieder am 07.12. im Gasthof Traube statt. Die Jahreshauptversammlung ist



der Abschluss des Vereinsjahres und neben den Tätigkeitsberichten der Vereinsführung standen heuer die Aufnahmen der Jungmusikanten sowie Neuwahlen auf der Tagesordnung. Nach der Absolvierung des Probejahres konnten heuer neu in die Kapelle aufgenommen werden: Anna Zöhrer, Manuel Gigele, Michael Knabl und Wille Lukas. Bei den Neuwahlen hat sich ein Wechsel in der Obmann- und Obmann-Stellvertreter-Position sowie beim Notenwart ergeben. Der Ausschuss der Musikkapelle Fließ setzt sich wie folgt zusammen:

<b>Kapellmeister:</b>	<b>Riezler Mario</b>
<b>Obmann:</b>	<b>Pinzger Dominik</b>
<b>Kapellm.-Stv.:</b>	<b>Knabl Markus</b>
<b>Obmann-Stv.:</b>	<b>Walch Elias</b>
<b>Kassier:</b>	<b>Wackernell Christian</b>
<b>Archivar:</b>	<b>Walch Helmut</b>
<b>Notenwart:</b>	<b>Juen Hermann</b>
<b>Jugendreferentin:</b>	<b>Juen Christine</b>
<b>Techniker:</b>	<b>Walch Marian</b>
<b>Konzertwart:</b>	<b>Gigele Edmund</b>
<b>Schriftführerin:</b>	<b>Kathrein Barbara</b>

Ein Dank gilt dem scheidenden Obmann Ossi File für seine Tätigkeiten in den letzten zwei Jahren.

*Barbara Kathrein  
Schriftführerin*



# Urgtheater

## Liebe Fließer !

Das Urgtheater möchte sich bei allen unseren Theaterfreunden für den zahlreichen Besuch recht herzlich bedanken.

Wir hoffen, unsere Aufführungen haben euch gefallen, so dass wir weiterhin mit einem vollen Haus rechnen dürfen. Wir wissen allerdings nicht, wo und wann wir spielen können. Der „Matthias Großmuckelberger“ ist wieder vom hundertjährigen Schlaf erwacht, hat kein Zahnweh mehr und hätte schon wieder große Pläne für das Jahr 2010.

Das Urgtheater – Team bedankt sich beim Herrn Bürgermeister und den Gemeinderäten und bei der Frau Sprenger, VS-Direktorin in Urgen, für die Möglichkeit im Turnsaal spielen zu dürfen. **Danke!**

Einen dicken Dank auch an die aktiven Mitglieder unse-

res Vereines, die mit großem Einsatz mitgewirkt haben und ihre Talente, die ganze Kraft und ihre Freizeit dafür eingesetzt haben. Nicht vergessen möchte ich auch unseren Angehörigen für all Ihre Entbehrungen zu danken. Es ist eine große Freude mit diesem Team zu arbeiten. So Gott will und wir nicht zur „Bühne der Obdachlosen“ werden, würden wir uns wieder sehr freuen, unsere Bevölkerung mit einem Lustspiel erheitern zu können.

Ich wünsche allen Fließerinnen und Fließern der ganzen Gemeinde, dem Herrn Pfarrer Martin, dem Bürgermeister und seinem Team, dem Riezler Alfons, Frau VS-Direktorin Sprenger, den Bühnen in Piller und Fließ, unseren Sponsoren, allen alten und kranken Menschen und natürlich meinem treuen Team ein

**gesegnetes Weihnachtsfest und  
alles Gute im Neuen Jahr.**



*Herbert Gitterle*





# Musikkapelle Piller

## Landesfestumzug 2009

Als Höhepunkt der vielen Gedenkveranstaltungen zum 200. Jahrestag der Bergiselschlachten 1809 fand am 20. September in Innsbruck der Landesfestumzug unter dem Motto „Geschichte trifft Zukunft“ statt.

Die Musikkapelle Piller nahm gemeinsam mit den Kapellen St. Leonhard, Jerzens, Wens und Wald im Musikblock Pitztal am Umzug teil. Nach Anreise mit dem Bus formierten sich die Blöcke der Musikkapellen und Schützenkompanien beim Tivoli-Stadion. Nach einiger Wartezeit, jedoch bei guter Verpflegung, marschierten wir los Richtung Triumphpforte. Die



anstrengende Route führte durch die Maria-Theresien-Straße und die Altstadt, vorbei an der Ehrentribüne beim Kongresszentrum und endete schließlich bei den Messehallen. Während des gesamten Umzuges wurden wir begleitet vom Jubel der ca. 80.000 Zuschauer entlang der Marschroute.



In den Messehallen wurden die meisten der ca. 25.000 aktiven Teilnehmer verpflegt. Dort ließen wir den Tag dann gemütlich ausklingen und fuhren anschließend mit dem Bus wieder nach Hause. Alle Musikkameraden waren sich einig, dass der Umzug ein einmaliges und großartiges Erlebnis war.

## Wallfahrt nach Kaltenbrunn 26.09.2009



Auch heuer organisierte die Musikkapelle Piller eine Fußwallfahrt nach Kaltenbrunn, um für das vergangene Musikjahr Danke zu sagen. Alle die unserer Einladung gefolgt waren, machten sich gemeinsam mit den Musikantinnen und Musikanten auf den langen und anstrengenden Marsch zur Marienkirche in Kaltenbrunn. Dort angekommen, feierten wir nach einer kurzen Rast einen Gottesdienst, den wir musikalisch umrahmten. Die heilige Messe zelebrierte Pfarrer Martin Riederer, dem wir recht herzlich danken möchten. Anschließend traten wir die Heimreise mit dem Bus an und ließen den Abend für alle Musikkameraden bei einem gemütlichen Abendessen ausklingen.

## Diamantene Hochzeit

von Eiter Peter und Walburga – 10.10.2009

Die Musikkapelle Piller gratuliert Peter Eiter und seiner Gattin Walburga recht herzlich zu ihrem 60-jährigen Ehejubiläum und wünscht ihnen weiterhin alles Gute und Gesundheit auf ihrem weiteren Lebensweg. Zu Ehren des Jubelpaares spielte die Musikkapelle nach dem Festgottesdienst in Piller



ein Ständchen und möchte sich hiermit für das anschließende Essen recht herzlich bedanken.



## Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen



Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung am 23. Oktober standen Neuwahlen auf der Tagesordnung. Die Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis:

**Obmann:**  
**Obmann Stv.:**  
**Kassier:**  
**Kassier Stv.:**  
**Schriftführer:**  
**Schriftführer Stv.:**  
**Jugendreferent:**  
**Jugendreferent Stv.:**  
**Instrumentenwart:**  
**Trachtenwart:**

**Norbert Huter**  
**Manuel Flür**  
**Rainer Erhart**  
**Barbara Regensburger**  
**Markus Neururer**  
**Veronika Erhart**  
**Anita Schmid**  
**Viktoria Neururer**  
**Otto Streng**  
**Irmgard Schmid**

Als Kapellmeister wurde neuerlich Burkhard Streng bestellt.

Der gewählte Ausschuss hofft weiterhin auf gute Zusammenarbeit und wünscht den neuen Ausschussmitgliedern Veronika Erhart, Anita Schmid und Viktoria Neururer viel Erfolg bei ihrer Tätigkeit.

## Terminvorschau

Silvesterblasen  
Frühjahrskonzert

Do., 31.12.2009  
Mi., 02.06.2010

**Der Schriftführer**  
**Markus Neururer**

## LET'S GROOVE LANDECK

Vielversprechend klang das Motto des Bezirksjugendsingtages, der am 21. November seine Premiere in Fließ hatte. „Sing mal wieder!“, lautete der Aufruf an die Jugend im Bezirk. Von 09:00 bis 17:00 wurde an diesem Tag gesungen und gegroovt. Bei Vocal-Coaching mit Oliver Felipe-Armas, Bodypercussion mit Tobias Steinberger und Pop Chor mit Deborah File rockten wir, was das Zeug hielt. Wir komponierten Songs, trainierten unsere Stimme und lernten unseren Körper als rhythmisches Instrument kennen. Während einige Sänger diesen Tag als Chance nutzten um ihre Stimmbänder zu trainieren, tauchten andere erstmals in die Welt des Gesanges ein. Die Teilnehmer wurden musikalisch gefordert sowie kulinarisch verwöhnt. Die Abschluss-Session mit Band gab dem Tag schlussendlich noch ein erstklassiges Finish.

Als Ohrwürmer werden uns nicht nur die gelernten Songs, sondern auch das Motto „Music is a way of thinking“ noch lange begleiten.

*Wenn die Luft aus der Lunge Richtung Kehlkopf fließt,  
wenn das Stimmbandsystem alles gut verschließt,  
wenn die Stimmlippen mitwippen, bis sie richtig schwingen,  
bezeichnet man den Vorgang allgemein als ‚Singen‘.*

*Der Kehlkopf ist dabei der Tongenerator,  
die Stimmbänder sind gewissermaßen der Vibrator.*

*Über sechzig Muskeln geben Gas,  
doch das Allerbeste: Singen macht Spaß!*

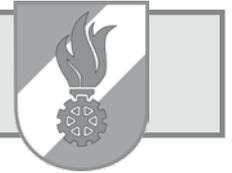


Hannah File





# Freiwillige Feuerwehr Hochgallmigg



## Motivation für die FFW Hochgallmigg

Fahrzeugsegnung des neuen Feuerwehrautos der FFW Hochgallmigg am 30.8.2009 „Für die Feuerwehr Hochgallmigg ist es wirklich ein besonders erfreulicher Anlass, dass wir dieses neue Löschfahrzeug in den Dienst der Feuerwehr stellen können“, so Kdt. Alois Birlmair.



Es war ein ganz besonderer Tag und vor allem auch ein ganz besonderer Anlass für die kleine Fraktion Hochgallmigg mit ihren 203 Einwohnern. Bei herrlichem



Spätsommerwetter wurde das neue Feuerwehrauto gesegnet. Selbstverständlich mit einem hervorragend organisierten Festakt.



Die Ehrengäste unter anderem Bgm. BR Hanspeter Bock sowie zahlreiche Gemeinderäte, Abschnittskommandant Hubert Senn, Bgm. Willi Schatz von der Fa. FWT (Feuerwehrtechnik) aus Karres, Fahnenabordnungen der Schützen Hochgallmigg und der Feuerwehren des Abschnittes 3

wurden am Ortseingang empfangen und zum festlich geschmückten Platz vor der Hochgallmigger Kirche geleitet. Die Feldmesse wurde von Landeskurat-Stellvertreter und Diakon Johannes Schwemberger



zelebriert und von der Bläsergruppe der Musikkapelle Fließ musikalisch umrahmt.



Anschließend segnete der Diakon das neue Feuerwehrauto.



Kdt. Alois Birlmair betonte in seiner Festrede vor allem die Notwendigkeit eines derartigen Feuerwehrautos für die kleine Fraktion Hochgallmigg, da die Feuerwehr bereits seit 43 Jahren besteht und dies erst das zweite Fahrzeug und überhaupt das erste NEUE Fahrzeug für die FFW Hochgallmigg ist. Nachdem das bestehende KLF bereits in die Jahre gekommen war - es hat aber trotz seiner 17 Jahre der Feuerwehr stets einen guten Dienst erwiesen (die FW Hochgallmigg übernahm das Fahrzeug

damals von der FW Fließ) entschloss man sich vor ca. 3 Jahren bei Gemeinde Fließ und Land Tirol um die Anschaffung eines neuen Fahrzeuges anzuschauen. Wobei die Schwierigkeit vor allem darin bestand, ein für die örtlichen Gegebenheiten von Hochgallmigg entsprechendes Fahrzeug zu finden. Nach zahlreichen Beratungsgesprächen und Besichtigungen entschied man sich für ein LF/A mit HD-Einrichtung und 400 lt. Tank. Kdt. Alois Birlmair bedankte sich in diesem Zusammenhang vor allem bei der Fa. FWT und Herrn Bgm. Willi Schatz und beim ehemaligen Abschnittskommandant Bernhard Kössler für die ausgezeichnete Beratung und Hilfestellung in allen fahrzeug- und feuerwehrtechnischen Fragen. Im Frühjahr 2008 erging dann das OK von Land und Gemeinde für die Anschaffung. Somit konnte das Fahrzeug angeschafft und für den Aufbau und die Ausrüstung die Fa. Empl in Kaltenbach beauftragt werden. Das Fahrzeug ist äußerst modern und effizient ausgestattet - IVECO Allrad mit 6,5 t; Tragkraftspritze 1500 lt, Hochdruckeinrichtung mit 440 lt. Tank, 3 x Atemschutz, Stromaggregat - Stromerzeuger, Lichtmast mit 4 Flutern und einer optimalen Ausstattung mit Schläuchen, Armaturen usw. Damit ist die Feuerwehr Hochgallmigg für die nächsten Jahre sehr gut ausgerüstet und der Motivationsschub für die Jungfeuerwehrmänner ist damit voll und ganz gegeben. „Es gilt nun, mit dem neuen Gerät viel zu proben, damit wir für den Ernstfall, der möglichst wenig eintreten sollte, gut gerüstet sind“, betonte der Kdt. abschließend.

Bgm. Hanspeter Bock berichtete in seiner Ansprache vor allem von dem finanziellen Aufwand aber trotzdem notwendigen Investition für die Fraktion Hochgallmigg. „Meine einzige Bedingung war, dass das Fahrzeug keinesfalls größer sein durfte als die bestehende Feuerwehrrhalle, damit keine baulichen Veränderungen vorgenommen werden müssen,“ unterstrich der Bürgermeister. Er bedankte sich bei allen Beteiligten für die äußerst gute Zusammenarbeit und wünschte den Hochgallmiggern alles Gute mit dem neuen Feuerwehrauto. Abschnittskommandant Hubert Senn betonte in seinen Grußworten die großartigen Leistungen der kleinen Feuerwehr Hochgallmigg, „wo der Gemeinschaftssinn und die Kameradschaft sichtlich groß geschrie-

ben wird“. Gleichzeitig überbrachte er ein „Gut Heil“ der Bezirksfeuerwehr Landeck und brachte seine Freude über die kommende gute Zusammenarbeit mit der FW Hochgallmigg zum Ausdruck.

Zum Schluss bedankte sich Kdt. Alois Birmair beim Land Tirol, der Gemeinde Fließ, bei der Agrargemeinschaft Fließ für die finanzielle Unterstützung, bei allen freiwilligen Helfern, bei Diakon Johannes, bei den Ehrengästen und besonders bei den Frauen von Hochgallmigg, die stets mit Fleiß und Eifer bei allen Anlässen der Fraktion ihre „Frau“ stehen und lud zum anschließenden gemütlichen Beisammensein am Sportplatz.



*Claudia Birmair*

## Kindergarten Hochgallmigg

Ein neues Feuerwehrauto – hurra – ist jetzt in Hochgallmigg endlich da. Wir Kindergartenkinder warten schon lange, denn mit dem alten Auto wurde uns oft gar bange. So durften wir ganz schnell eine Feuerwehübung machen an ort und stell. Der Helm war für uns sehr wichtig und alle Kinder arbeiteten ganz tüchtig. Verkehr absperren, Schläuche legen, nicht vergessen den Hydranten pflegen Licht entzünden, Pumpe ausprobieren und das neue Feuerwehrauto inspizieren. Dann noch richtig löschen und Wasser spritzen, so konnte man die Kinder sehen ums Auto flitzen. Erklärt hat uns der Kurt das neue Gefährt und hat sich dabei auch sehr gut bewährt. Danke, dass wir immer fahren dürfen mit der Feuerwehr, denn sonst wäre ein Ausflug für uns sicher teuer und schwer.



## Ein neues Feuerwehrauto für Hochgallmigg

Für mich als langgedienter Schriftführer, als Kommandant und Stellvertreter der Feuerwehr Hochgallmigg sowie als Gründungsmitglied ist heuer etwas Wunderbares in Erfüllung gegangen. Nie hätte ich davon zu träumen gewagt. Wir haben ein nagelneues Auto für die Feuerwehr bekommen. Das war ein Fest und eine Freude! Das Kommando -unter Alois Birmair- hat ein sehr zeitgerechtes und vor allem für uns passendes Fahrzeug ausgewählt – ein großer Ansporn für unsere Jugend.

Auch für die Gestaltung des Sportplatzes mitten im Dorf bei der Schule ein herzliches Dankeschön. Schöne Feste kann man hier feiern. Ich hoffe, dies wissen viele zu schätzen.

Wir Hochgallmigger wünschen allen Feuerwehrleuten in Fließ und Piller frohe Weihnachten und ein gesundes Neujahr 2010. Besonders auch unserem Bürgermeister Hans-Peter Bock und dem gesamten Gemeinderat sowie unserem Fraktionsvorsteher Hugo.

*Röck Gottfried*





# NATURPARK KAUNERGRAT®

# NEWS

PITZTAL ▲ KAUNERTAL

## Jetzt geht's los...

### ...die Plattform Landwirtschaft-Tourismus wird gestartet!

Der Naturpark Kaunergrat (Pitztal-Kaunertal) wurde vor mittlerweile 11 Jahren gegründet und hat sich seither zu einem verlässlichen Partner für die regionale Entwicklung gemausert. In dieser Zeit sind wir unserem Ziel, die beeindruckende Schönheit und Ursprünglichkeit des Kaunergrats für die Menschen der Region nachhaltig in Wert zu setzen, auch sichtbar näher gekommen. Es wurden wichtige Wegeprojekte wie der Pitztaler Almenweg, der Venet-Rundwanderweg oder der Panoramaweg von der Aifner Alm bis zur Verpeil Alm umgesetzt. Aber auch im Bereich Umweltbildung und in der Entwicklung touristischer Angebote wurde in der Vergangenheit eifrig gearbeitet. Derzeit betreuen wir ca. 1000 Schulkinder pro Jahr und bieten jährlich über 100 für den Tourismus relevante Führungen bzw. Veranstaltungen an. Ein sehr wichtiger Meilenstein war sicherlich auch die Eröffnung des Naturparkhauses am Gachen Blick, das in den zwei Jahren seines Bestehens zu einem unverzichtbaren Bestandteil unserer Naturparkregion und darüber hinaus geworden ist.



### Regionalität leben - Wertschöpfung steigern

Die Vielzahl und Vielfältigkeit der durchgeführten Projekte zeigen eindrücklich, dass der Naturparkverein von Anfang an versucht hat, alle regionalen Interessen zu berücksichtigen bzw. zu integrieren. Mit nächstem Jahr werden wir ein weiteres wichtiges Projekt in Angriff nehmen: den Aufbau einer funktionierenden Plattform zwischen Landwirtschaft und Tourismus. Das Ziel dieser Plattform ist es, regionale Produkte und Dienstleistungen stärker in den touristischen Betrieben zu integrieren.

Der Naturparkverein sucht nun Partner – sowohl auf Produzenten- als auch Abnehmerseite – die an einer langfristigen Verbesserung der regionalen Zusammenarbeit interessiert sind. Die Plattform baut auf der Marke „Naturpark Kaunergrat (Pitztal-Kaunertal)“ auf und soll über „Naturpark-Partnerbetriebe“ organisiert werden. Die Partner werden vom Naturparkverein logistisch und fachlich unterstützt (Weiterbildung des Personals, Informationsmaterial über den Naturpark, Bewerbung, touristische Angebote). Um auf Dauer die Qualität der Zusammenarbeit halten und garantieren zu können, müssen sowohl Abnehmer als auch Produzenten klar definierte Teilnahmebedingungen und Grundsätze erfüllen. Informationen dazu finden sich auf unserer Website unter [www.kaunergrat.at/download/Plattform/](http://www.kaunergrat.at/download/Plattform/).

Wir freuen uns über alle Betriebe, die Interesse an dieser regionalen Initiative haben und auch bereit sind, an deren Umsetzung mitzuarbeiten.

**Wer Interesse hat, meldet sich bitte bis Ende Jänner 2010 im Naturparkbüro im Naturparkhaus Kaunergrat (Tel. 05449/6304)! Alle weiteren Details über die Zusammenarbeit erfahren die Interessenten bei einem gemeinsamen Informationsabend im Naturparkhaus.**



**NATURPARK  
KAUNERGRAT**  
PITZTAL ▲ KAUNERTAL



# NATURPARK KAUNERGRAT®

# NEWS

PITZTAL ▲ KAUNERTAL

## Von der Natur des Menschen...

Ist der Mensch nun Teil der Natur oder nicht? Aus ökologischer Sicht ist diese Frage eindeutig mit JA zu beantworten. Der Mensch verändert - gleich einem wildlebenden Tier - seine "Umwelt", um sich und seinen Nachkommen bestmögliche Lebensbedingungen zu schaffen: der Dachs baut einen unterirdischen Bau, das Schneehuhn eine Schneehöhle und der Mensch...ein Haus. Dennoch greift der Mensch weit stärker in die Natur ein, wie jedes andere Lebewesen auf diesem Planeten - oft auch ohne es zu wissen.

### Winter – für Wildtiere die Zeit der Ruhe

Tiere haben im Laufe der Zeit unterschiedliche Strategien entwickelt um den rauen Winter zu überstehen. Der Großteil der Vögel fliegt in Richtung Süden, Amphibien und Reptilien verfallen in eine Winterstarre, Murmeltiere verschlafen die harte Zeit und andere halten eine "Winterruhe". Für diese Tierarten ist Ruhe überlebenswichtig, da sie zur Winterszeit ihren Energiebedarf auf Sparflamme drosseln. Störungen jeglicher Art bedeuten für diese Tiere Stress und einen erhöhten Energiebedarf. Diesen können sie speziell in strengen Wintern nur an den Wildtierfütterungen decken - zumeist in den Morgen- bzw. Abendstunden.

Störungen im Umkreis von Wildtierfütterungen wirken sich deshalb besonders zu dieser Zeit extrem negativ aus. Warum? Bei Störungen kommt das Wild nicht mehr zur Fütterung und kann seinen täglichen Energiebedarf nicht decken. Geschieht das zu oft, hat das Auswirkungen auf den körperlichen Zustand der Tiere aber auch auf den Zustand des Waldes, der in solchen Fällen als "eiserne Reserve" erhalten muss. Die Folgen sind Schälschäden am Wald oder starker Wildverbiss an der Waldverjüngung. Ein Großteil dieser negativen Auswirkungen können vermieden werden, wenn wir in unserem Freizeitverhalten bereit sind, bestimmte Grenzen zu respektieren. Nehmen wir uns das zu Herzen, wenn wir diesen Winter wieder auf Schneeschuhen oder Tourenschier die winterliche Schönheit unserer Bergwelt genießen!



## Unser Winterprogramm ist da!

Auf Schneeschuhen den Naturpark entdecken, der Krippentradition in Wens nachspüren, zur Adventzeit filzen oder Tierspuren im Schnee lesen lernen... das neue Winterprogramm hat wieder für jeden Geschmack etwas dabei.

**Das Winterprogramm liegt im Naturparkhaus Kaunergrat, in den TVB-Filialen und in allen Naturparkgemeinden auf. Nähere Informationen bekommt ihr unter der Tel. Nr. 05449/6304 oder auf [www.kaunergrat.at](http://www.kaunergrat.at).**

### TIPP:

## Bäuerlicher Adventmarkt beim Naturparkhaus

Wir beginnen den Winter in der heimeligsten Zeit des Jahres mit unserem schon traditionellen bäuerlichen Adventmarkt beim Naturparkhaus. Bauern und Kunstfertige aus der Region präsentieren sich mit ihren Produkten. Besinnliche Adventmusik erfreut Alt und Jung!

## Sonntag 13. und 20. Dezember ab 14 Uhr

*Das Naturparkteam wünscht euch eine frohe Weihnacht und einen guten Start ins neue Jahr!*





# Bilder von der Gemeindechronik Fließ

(<http://ortsbildchronikfliess.cjb.net>)

## Brand Koatlacka

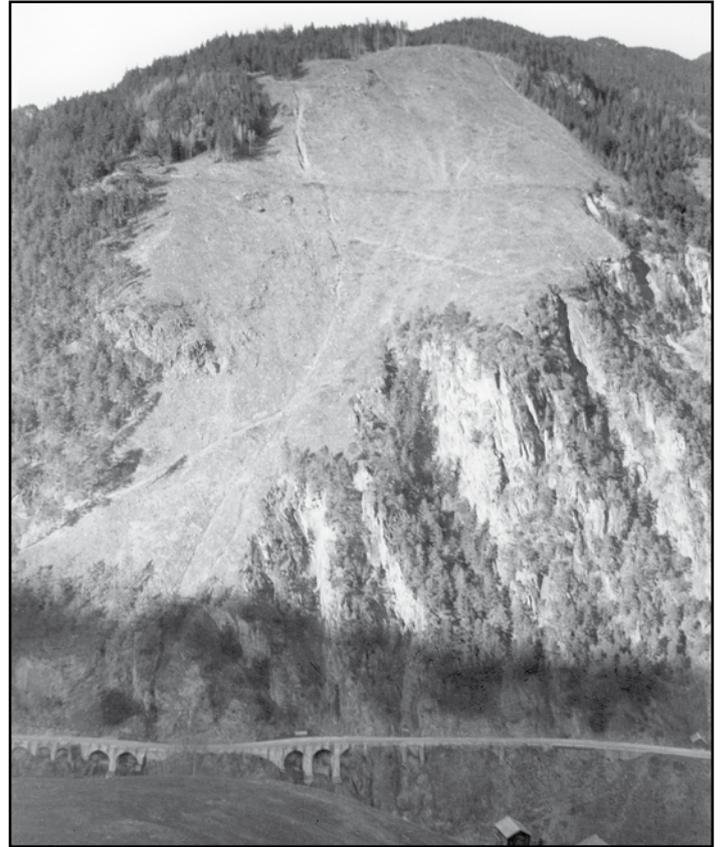


In der Nacht vom 11. auf 12. Oktober 1933 brach im Dorf, Ortsteil „Koaatlacka“ ein Großbrand aus, der die obere Kirche und die Anwesen von 23 Parteien vernichtete. Als Brandursache wird Brandlegung vermutet. Der Brand brach im Wagenschuppen der Martina Kathrein (s`Bäcklerlas) aus und griff rasend schnell um sich. Josefa Gigele zog sich beim Sprung vom Balkon einen Fußbruch zu. Ein aus Landeck stammendes, angenommenes Kind kam bei Josef Gigele in den Flammen um. Großvieh kam keines zu Schaden, jedoch mehrere Schweine und anderes Kleinvieh. Die gebrochene Mauerecke am Straßenrand in der Bildmitte, zum Stallgebäude des Karl Raaß gehörend, ist bis heute erhalten geblieben. Bei der Pfarrer Maaß Kirche verbrannte die gesamte Holzkonstruktion. Die Glocken schmolzen im Turm und stürzten in die Tiefe.

Erklärung zum Bild: Links vorne der Obstgarten des Gottfried Raaß (s`Woabls), anschließend s`Woabls Haus, dann s`Wippalas, welches das Doppelhaus des Franz Wille und des Engelbert Jäger (s`Huabar Engl) war. Anschließend die Brandruine vom Gasthaus Post des Franz Baumann. Links davon sieht man das unversehrte Dach des Anwesens von Alois Zangerle. Rechts vorne im Bild der Acker von Josef Schmid (s`Trippa Pepi), dann die Brandstätte des 3-Parteienhauses von Martina Kathrein (s`Bäcklerlas), Josef Gigele und Peter Raaß (s`Woabls Peatar). Weiters das Gasthaus Traube von Ludwig Schütz, anschließend das Doppelhaus des Alois Schmid (s`Mortalas) und der Geschwister Walch (s`Bochars).

## Waldbrand bei der Platte

Am Ostermontag, den 17. April 1949 brach um 14.30 Uhr im Schlosswald, oberhalb des „überhängenden Schrofens“ und unterhalb der „Fließer Platte“ ein Brand aus. Als Brandursache wird das Wegwerfen einer brennenden Zigarette angenommen. Das Feuer breitete sich bis oberhalb vom Schloss Landeck über die Platte bis zum Weiler Hinterstrengen hinauf bis St. Georgen aus und konnte erst durch schnelles Abholzen und Aufwerfen von Gräben bei der „Stuawiesä“ eingedämmt werden. Durch diesen Waldbrand, der eine ungefähre Ausdehnung von ca. 8 ha hatte, entstand ein Schaden in der Höhe von 150.000 ÖS. Zur Wiederaufforstung durch die Gemeinde erhielt diese vom Land einen Zuschuss von 11.000 ÖS.



## Philomenakapelle

Wie schnell die Zeit vergeht, kann man an diesem Bild erkennen, welches im Jahre 2002 aufgenommen wurde. Links erkennt man die Philomenakapelle, an der der Weg nach „Unterangerla“ vorbeiführt. Oberhalb des Weges s`Zöhrers Kreuzacker“, darüber der Weg zu den „untera Ebala“ und oberhalb das „Kreuzgstoag“, das weiter führt zur „Watschl“ und vom „Oberangerla“ nach „Greatlara“. Heute - 2009 - ist die Landschaft infolge der neuen „Gachenblickstraße“ total verändert. Bei den „älteren Kindern“ kommt da schon ein wenig nostalgische Wehmut auf.



Josef Marth



# Geschichtliches von der Gemeindechronik Fließ

Es ist gar nicht so lange her, dass in unserer Gemeinde noch Kalk gebrannt wurde. Die Bewilligung für diese Tätigkeit oblag der Gemeindehoheit, die auch dem betreffenden Kalkbrenner den Auftrag dazu gab. Der letzte Auftrag wurde laut Gemeinderatsbeschluss vom 15. Mai 1909, unter Bürgermeister Josef Riezler, vergeben:

„Von den Gefertigten (der gesamte Gemeinderat) wird beschlossen, dass Jakob Schütz in Gallmigg das Ausbrennen des Kalkes in dortigem Ofen wieder zu vergeben. Für seine sämtlichen Arbeiten -Schlagen, Liefern und Einsetzen der Kalksteine, das Kalkbrennen und Ausmessen derselben, sowie Renovierung des Ofens und Abdecken des gebrannten Kalkes pro Yhre gebrannten Kalkes 1 Krone. Mit der Bedingung, dass die Kalk - Yhre das vorgeschriebene Maß von 76 Liter hat. Der Gemeindevorsteher wird beauftragt 2 solcher Kalk - Yhren anfertigen zu lassen.“

Dazu noch die Erklärungen: 1 Yhre hat 8 Pazeiden zu je 0,950 Liter, eine halbe Yhre ist ein Lagel. 1 Krone ergab nach dem Preisindex von 1990 - ÖS 54.-, was nach dem heutigen Preisindex einen Wert von ca. € 5.- betragen würde.



Der Kalkofen in Niedergallmigg stellt ein Baudenkmal dar. Er ist in einem verhältnismäßig guten Zustand und es wäre schade, solch einen Zeitzeugen gänzlich verfallen zu lassen. Der Aufwand für eine Restaurierung wäre sicherlich nicht übermäßig hoch, zumal man mit dem LKW zufahren kann und der Erhalt für die Nachwelt erstrebenswert wäre, denn nach meinem Wissen ist es der besterhaltenste Kalkofen in unserer Gemeinde.

Wenn ich mir den Kalkofen in der Nähe von Meano in Erinnerung rufe, dann bin ich sicher, der Erhalt kann auch bei uns gemacht werden.

## Chronistenehrung im Landhaus in Innsbruck

Am Samstag, den 14. November 2009 wurde unserem Chronist Alfred Marth von der Landesrätin Mag. Dr. Beate Palfrader, im Beisein des Landeschronisten Prof. Mag. Helmut Hörmann und des Chronikbeauftragten MMag. Bernhard Mertelseder, für seine 37-jährige Tätigkeit das goldene Ehrenzeichen des Tiroler Bildungsforums verliehen. **Herzliche Gratulation.**

*Josef Marth*



## Ein Tag in Fließ

Unter Führung von Bezirksschulinspektor Reg. Rat Robert Klien, Pfunds, trafen sich am 22. September 2009 um 9.30 Uhr 23 Bezirks- und 2 Landesschulinspektoren im Ruhestand aus ganz Tirol zu einem „Fließer Tag“. Das kulturelle Programm hatte Robert Klien zusammengestellt, die Einladungen BSI Walter Herovitsch verschickt.

Die Inspektoren Walter Herovitsch und Robert Klien aus dem Bezirk Landeck begrüßten die TeilnehmerInnen um 9.30 Uhr im Dorfcafè. Nach einer kurzen Stärkung – das Cafè hatte dankenswerterweise für die Gäste geöffnet – folgte unter der fachkundigen Führung von Frau Resi der Besuch der Museen in Fließ – und groß war das Staunen über die reichhaltigen Funde! Auch der Film über die Reise auf der Via Claudia fand Gefallen. Nun führte Robert Klien die TeilnehmerInnen zur Maaßkirche, erläuterte die Malereien am Turm und die vielfältige Kirchengeschichte mit der einmaligen Unterkirche. Auch Erzählungen über den heiligmäßigen Pfarrer Maaß wurden begeistert aufgenommen.

Weiters führte Robert Klien die Gruppe zum Mittagessen in das



Naturparkhaus, zum Gachen Blick, einem der schönsten Aussichtspunkte im Oberland, erzählte von den Freiheitskämpfen von 1703 und 1809 und erläuterte auf dem Brandopferplatz dessen Geschichte, die für ganz Mitteleuropa einmalig ist. Allgemein bedauert wurde nur, dass es über diese Zeit nichts zum Anschauen gibt (eine Nachbildung des Brandopferaltares empfahl Robert Klien schon lange – besonders auch für Kinder und Jugendliche).

Dr. Ernst Partl gab allen einen gut verständlichen Einblick in das Werden des Naturparkes, seiner Bedeutung und der vielen Möglichkeiten.

Die Ausstellung und der Film wurden mit großer Zustimmung aufgenommen.

Bei der Heimfahrt ins Tal gab es noch einen Besuch in der wunderbar renovierten Philomena-Kapelle. Robert Klien erzählte zur Kapellengeschichte und über die Verehrung von Philomena.

Der Besuch beim großen Schalenstein durfte natürlich nicht fehlen und Robert Klien erzählte auch noch einige Sagen über Fließ.

Den Abschluss des von so viel Kultur und Geschichte dominierten „Fließer Tages“

bildete ein gemütlicher Ausklang im „Neuen Zoll“.

In dieser interessierten Gruppe sind zahlreiche „Multiplikatoren“, die sicher wieder mit Leuten nach Fließ kommen, denn es hat allen ausgezeichnet gefallen.



# Schützenkompanie Fließ



## Dem bitteren Ende entgegen

Die Ereignisse der ersten Novemberwoche lassen den Schluss zu, dass nicht nur Hofers Schwanken und seine widersprüchlichen Anordnungen und Aufrufe die Katastrophe herbeigeführt haben, sondern dass der Kampf längst eine Eigendynamik entwickelt hatte und einzelne Anführer eigenmächtig handelten. Beides hängt natürlich eng zusammen, denn während früher eindeutige, packend formulierte „Zettel“ eines energischen Oberkommandanten zum Mit-tun für ein klar definiertes Ziel aufforderten und durch ein gut funktionierendes Kommunikationsnetz überall verbreitet wurden, gab es jetzt meist nur unsichere Nachrichten, deren Inhalte sich nicht selten widersprachen. Und das zu erreichende Ziel war alles andere als klar.

Josef Speckbacher, der schon während der letzten Bergiselschlacht nur auf das Halten seiner eigenen Positionen im östlichen Innsbrucker Mittelgebirge und an der Volderer Brücke bedacht war, setzte den Kampf einige Tage lang in kleinen Scharmützeln weiter fort, auch nachdem Hofer General Drouet den Friedensbeschluss mitgeteilt hatte.

Doch als Andreas Hofer am 5. November auf dem Nachhauseweg von Matrei über den Brenner einige Kampfgenossen traf, die von Frieden nichts wissen wollten, darunter als Wortführer den Mahrwirt Peter Mayr, begann das Unheil seinen Lauf zu nehmen. Der „gewöste“ Oberkommandant ließ sich offenbar unter Drohungen zum willenlosen Werkzeug verantwortungsloser Hitzköpfe machen, scherte sich nicht um das Beratungsergebnis der von ihm einberufenen Delegiertenversammlung, brach sein Wort, das er dem Vizekönig und dem General Drouet schriftlich gegeben hatte, und rief erneut zum Kampf. Dass er damit dem Land jede Schonung verbaute, musste er wissen.

Als ihn ein paar Tage später die von Villach zurückreisenden Sieberer und Daney in Sterzing antrafen und ihm deshalb schwere Vorhaltungen machten, entschuldigte er sich - wie Daney festhält - mit den Worten: „*Ih han nit anderst könnst. Wie Sie und die Deputierten von mir fortgewest sein, und ih a han gewöllt übern Brenner fahr'n, sein sella Brixner Lump'n kemmen und hab'n mih aufgfordert, ,s Volk wieder aufz' bieten. Ih han selber lang nit g'wöllt, aber es hat*

*nicht g'nutzt, ih han gemüßt. Sie hatt'n mih derschoss'n. Sie hab'n g'sagt, sie reiß'n mier den Bart haarlweise aus, wenn ih nit aufbiet; fitz was hätt' ih g'sollt tien?“*

### Andreas Hofers dunkelste Stunden

Erschöpft und entsetzt über die hohen Verluste dieser einen Woche, die letztlich auch keine Entscheidung gebracht hatten und die Übermacht nur ärgern, keinesfalls bezwingen hatte können, verliefen sich die Landesverteidiger. Ernüchert nach all dem Kampfesrausch, stellten sich wohl immer mehr die Frage, was von den Versprechungen ihrer Anführer zu halten sei. Woher und wann sollte denn die immer wieder angekündigte Hilfe kommen? Der große Napoleon würde sich das kleine Land nicht nehmen lassen! Es war vorbei.

Der Sandwirt war ein gänzlich anderer geworden. Zeugen dieser Tage nehmen die schwere psychische Krise auch als äußere Veränderung wahr, sprechen von wirrem Blick, fahrigem Bewegungen, einer kreischenden Stimme. Wein und Schnaps werden auch ihre Wirkung getan haben. Auch die Umgangsformen, die Art der Beratungen, wenn es überhaupt noch solche gab, waren andere geworden. So wird - früher undenkbar in Hofers Verantwortungsbereich - ein der Spionage beschuldigter Landstürmer ohne lange Diskussionen abgeurteilt und erschossen. Und selbst seine früheren Freunde, Berater und Abgesandten Josef Daney und Jakob Sieberer werden nicht anders behandelt.

Hofer hatte die beiden, die in den vorangegangenen Wochen stets zum Frieden geraten und auch nach seinem Umschwenken versucht hatten, in diesem Sinn auf die Leute Einfluss zu nehmen, als Gefangene ins Passeiertal bringen lassen. Landesverräter, Franzosen und Bayernfreunde, Spione seien sie.

Sieberer und Daney verdanken ihr Leben einem 3000 Mann starken französischen Korps, das gerade jetzt über den Jauern angerückt kommt und vor dem alles Reißaus nimmt. Doch das friedliche Bild der inzwischen verschneiten Landschaft täuscht. Hofers letzte Aufrufe und die dadurch ausgelösten Kämpfe, Plünderungen und die Füsilierung mehrerer mit Waffen erwischter Tiroler lässt da und dort immer wieder Wut und Hass aufflammen und

auch die biedersten Leute zu den Waffen greifen, nicht im patriotischen Eifer oder aus irgendwelchem Fanatismus, sondern zum Schutz der eigenen Dörfer und Höfe. Manchmal aber auch, weil immer noch Lügner und Aufhetzer ihr gnadenloses Spiel mit der uninformierten Bevölkerung treiben.

### Erst am 8. Dez. kehrt Frieden ein

Bis in den Dezember hinein kommt es in vielen Tälern zu kleineren Scharmützeln und verlustreichen Gefechten, am wenigsten im Inntal, wo Speckbachers Bemühungen ohne Erfolg bleiben. Dagegen reicht des Mahrwirts Einfluss zu mehreren größeren Aktionen. So wird in Klausen die Garnison vertrieben, belagert der Landsturm sowohl Brixen als auch Bruneck einige Tage lang ohne Erfolg. Im Drau und Iseltal sorgen Kolbs Überredungskünste und Lügen dafür, dass es zumindest unruhig bleibt. Landstürmer überfallen kleine französische Posten, und am 1. und 2. Dezember wird bei der Lienzer Klause sogar das komplette Korps eines französischen Generals in ein ausgedehntes Gefecht verwickelt, in dessen Verlauf mehrere Tiroler getötet werden. Den allerletzten Waffengang wagen die Iseltaler, als sie am 8. Dezember den Einmarsch von einigen hundert Franzosen schon vor Ainet stoppen.

Von nun an herrschte überall Ruhe. Die Folge dieser letzten, sinnlosesten Phase des Aufstandes seit dem 15. November waren eine große Zahl von Blutopfern und hunderte Brandruinen. Allein am 6. Dezember gingen als Strafe für die Belagerung Brixens die Dörfer Vahrn, Kranabit, Neustift, Elvas, Miland und die Fraktionen von Pfeifersberg mit 200 Höfen und 28 Ansitzen in Flammen auf. Und von den wahrscheinlich rund 1000 gefallenen Tirolern der Kriege und Aufstände zwischen 1796 und 1814 entfiel kein geringer Teil auf diese wenigen Wochen.

### Die Opfer der Tiroler Freiheitskriege – überlieferte Namen aus Fließ:

- ❖ **Runs:** Mark Josef, Bauer, 1796 im Spital von Mantua, unbekannt ob an Wunden oder anderen Krankheiten gestorben
- ❖ **Gallmigg:** Wille Peter; Bauer, 1796 im Spital von Mantua, unbekannt ob



an Wunden oder anderen Krankheiten gestorben

- ❖ **Hochgallmigg:** Walch Johann, Bauer, 1796 im Spital von Mantua, unbekannt ob an Wunden oder anderen Krankheiten gestorben; Kathrein Josef, 24.09.1796, zu Verona im Spital; Wille Jenewein, 18.10.1799, zu Verona im Spital; Senn Tobias, 02.01.1800, zu Verona im Spital; Zangerl Johann Georg, vor April 1800, zu Verona

im Spital; Zangerl Josef, vor April 1800, zu Verona im Spital; Falch Josef, Bauer, 1800, Murnau, im Treffen zu Murnau im Bayern vor dem Feinde gefallen; Stuemmer Martin, Bauer, 1800, Murnau, im Treffen zu Murnau im Bayern vor dem Feinde gefallen; Widerin Thomas, Bauer, 08.08.1809, Prutz bei der Pontlatzbrücke von einer feindlichen Kugel getötet

#### Quelle:

- Forcher, Michael: Anno Neun; Der Tiroler Freiheitskampf von 1809 unter Andreas Hofer; Haymonverlag 2008; Seite 95 bis 104
- Rundschau – Ausgabe Landeck; Nr. 44; 25. Jahrgang, 29. Oktober 2009; Seite 34 und 35

Thomas Wille

#### LESERBRIEF ☒ LESERBRIEF ☒ LESERBRIEF

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Liebe Fließerrinnen und Fließerr!

Als Autor des Fließerr Buches lese ich immer gerne und mit Interesse die Dorfzeitung »Fließ aktuell«. Ich bedanke mich auch herzlich für die Zusendung. Es ist für mich doch von einiger Bedeutung, dass ich weiß, „was in Fließ los ist“ und es Neues gibt. Man kann dem Redaktionsteam zur Gestaltung der Zeitung nur gratulieren!

Heute möchte ich aber doch etwas zum Artikel „An der Pontlatzer Brücke“, Schützenkompanie, Seite 27, Ausgabe Nr. 3 vom September 2009, richtig stellen. Thomas Wille hat aus dem Buch von Michael Forcher, Anno Neun, der Tiroler Freiheitskampf von 1809 unter Andreas Hofer, Heymonverlag; Seite 63 — 65 den Beitrag übernommen und man könnte glauben, dass Forcher als Historiker gut recherchiert und genau berichtet hätte.

Leider stimmen einige Fakten nicht und passen überhaupt nicht zusammen. So schreibt Forcher — Dorfzeitung S. 27, 1. Spalte, 3. Absatz:

„Am anderen Ende der Schlucht warteten schon die Aufgebote der umliegenden Gerichte, die laufend durch neu eintreffende Kompanien aus dem Vinschgau und herbeieilende Bewohner der Umgebung verstärkt wurden...“

**Dies stimmt überhaupt nicht, keine einzige Schützenkompanie wartete am anderen Ende der Schlucht, nur etwa 50 - 60 verwegene Kaunertaler und Kaunerberger Gämsschützen zogen gegen die Pontlatz hinaus und beim „Hoachgericht“ (in der Nähe der heutigen Tullen-**

**kapelle) kam es zur ersten Begegnung mit den Feinden. Der hitzige Krahbichler von Kauns schoss einen Vorreiter vom Pferd, worauf die Feinde anstürmten. Die Schützen feuerten noch ihre Gewehre ab und flohen in den Wald Richtung Ladis (Panzerhöfe) hinauf. Erst daraufhin riefen die Sturmglocken die wehrfähigen Bur-schen und Männer zu den Waffen.**

**Dass die ganzen Kampfhandlungen unorganisiert begannen, schreibt auch der Kurat von Kauns im Sterbebuch: „Der Kampf begann mit Verwirrung, wurde mit lautem Getöse weitergeführt und mit einem glänzenden Sieg beendet.“**

**Also Verwirrung am Anfang, keineswegs schon aufgebote Schützenkompanien! Dasselbe schreibt auch der bekannte Heimatforscher Dekan Lorenz von Prutz, der noch mit Nachkommen von Kämpfern von 1809 gesprochen hat. Ebenso Pepi Partoll, Prutz, Talmajor.**

Forcher schreibt auch u. a. noch, dass mehrere Stoßtrupps das Flankenfeuer zum Schweigen bringen sollten, was nach einigen Stunden tatsächlich gelang.

**Dies stimmt ebenfalls nicht, denn unterhalb Ladis, im „Panzerwaldele“ tobten heftige Kämpfe und nach ca. vierstündigem Gefecht wurden die Feinde in die Tullenau zurückgeschlagen.**

Mit freundlichen Grüßen

*Robert Klien*

(Robert Klien)

Ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, ein neues Jahr ohne Krankheiten und Sorgen, ein Jahr voller Glück und Zufriedenheit...., das wünscht allen Leserinnen und Lesern das Redaktionsteam von  
»FLIESS aktuell«

**CHRISTOPH  
GITTERLE  
TISCHLEREI**

*für  
BAU + MOBEL*

A-6500 FLIESSERAU 390a  
TEL. 0 54 42 / 666 88  
FAX 0 54 42 / 666 88-22  
www.gitterle.at

Wir wünschen unseren geschätzten Kunden ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Jahr!





## MUSEUMS - NEWS • • • MUSEUMS - NEWS • • • MUSEUMS - NEWS

Mit 31. Oktober ging wieder eine Museumssaison zu Ende und ich kann auf viele Events im letzten Drittel der Ausstellungsperiode zurückblicken.

Begonnen hat unser Herbstprogramm am



25. September mit der Vernissage von Christian Spiss. Pepi konnte 70 Interessierte und Freunde von Christian und dem Museum dabei begrüßen.

Dr. Walter Stefan versprach in seiner Eröffnungsrede, dass diese Ausstellung den Beginn einer Ausstellungsreihe darstellt, d.h. der Museumsausschuss wird sich bemühen, wieder regelmäßig Ausstellungen zu organi-



sieren.

Das nächste Großereignis war dann die „Lange Nacht der Museen“ am 3. Oktober. Über 100 Besucher hat das schöne Rahmenprogramm der Langen Nacht ins Museum gelockt. Den Auftakt übernahm das Jugendblasorchester »aufWIND« unter der Leitung von Markus Knabl.

Beim nächsten Programmpunkt haben



Schüler der Hauptschule Fließ mit ihrem Lehrer Gerhard File mit Ausschnitten aus dem Buch „Glutauge“ den aufmerksamen Zuhörern nachhaltig vermittelt, dass in Fließ

GESCHICHTE LEBT.

Man konnte den Rauch, der den Kindern beim Öffnen einer Türe entgegen schlug direkt riechen! Einige werden sich noch lange an den Tumult in der Küche und das Bers-



ten eines Wasserglases erinnern, welches sie vor Schreck zusammenfahren ließ. Anschließend hielt uns Peter Lochmann einen Vortrag über die Fließer Keramik. Abgerundet wurde die Lange Nacht vom Fließer Chor unter der Leitung von Gerhard File. Die letzte Veranstaltung in Folge war am 10. Oktober die Finissage mit einem „kleinen Konzert“, GANZ GROSS, von Sophia Goi-



dingen und Heidi Mravlag. Diesem Konzert wohnten ca. 50 Zuhörer bei und alle waren vom Engagement und Können der beiden Musikerinnen begeistert und wurden so für Streichinstrumente sensibilisiert

Den schönen Abschluss der Museumssaison 2009 stellte am 30. Oktober der Besuch des Konvents vom Stift Wilten, mit Abt Raimund Schreier, Prior Florian und natürlich



mit unserem Pfarrer Martin, dar. Auch unser Bürgermeister mit seiner Frau Roswitha fand sich in Wertschätzung dieses „Hohen Besuches“ im Museum ein. Die geistlichen

Herren waren sehr angetan von unserem so bedeutungsvollen Museum mit seiner ganz besonderen Geschichte. Pfarrer Martin arbeitet bereits daran, dass unser nächster „Hoher Gast“ Bischof Manfred Scheuer ist.



Und wie mir scheint, hat unser Museum seine Tore zu früh geschlossen, denn im November waren zu meiner ganz besonderen Freude noch 2 Fließer Vereine bei uns zu Gast.

Am Freitag, den 13. November kam der Hochgallmiggiger Männerchor zu nächtllicher Stunde zu einer Führung ins Museum. Ich war sehr überrascht über den Altersdurch-



schnitt des Chors: 33 Jahre, wie mir Obmann Klaus Marth verriet. Ich gratuliere zu diesem Chor mit so vielen jungen und jung gebliebenen Männern. Dieser Abend fand dann im Dokumentationszentrum in gemütlicher Runde seinen Ausklang. Am folgenden Freitag, den 20. November, hatte sich der Motorradclub angesagt. Auch die Freunde der „Heißen Eisen“ waren vom Museum überrascht. Besonders genau unter die Lupe genommen wurde von ihnen der rätische Helm. Zu diesem Besuch nur so viel – es war ein langer Abend im Museum und es wurde nicht nur über die Tauglichkeit des Helms diskutiert. Für mich war es wieder eine abwechslungsreiche und spannende Museumssaison mit vielen interessanten Begegnungen und Eindrücken. Zum Abschluss meines Berichtes möchte ich allen Leserinnen und Lesern ein schönes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr wünschen.

*Herzlich Resi Mark*

# 2009 war wieder ein arbeitsreiches Museumsjahr

Obmann Dr. Walter Stefan

Mit viel Einsatz und Motivation haben die ehrenamtlichen Museumsführer an den Wochenenden und Feiertagen den Museumsbetrieb aufrechterhalten.

Es waren insgesamt 58 Tage, an denen die Museumsführungen unentgeltlich erfolgten. Danke allen Museumsführerinnen und Museumsführern!

Frau Knabl Erna wurde nach 15 Jahren im Rahmen einer kleinen Feier als aktive Museumsführerin verabschiedet. Auch die zahlreichen Veranstaltungen, vom Via Claudia Marsch bis zur Langen Nacht im Museum wären ohne die freiwilligen Mitarbeiter nicht möglich gewesen.

Danke allen Helferinnen und Helfern! Mein ganz besonderer Dank gilt aber unserer Museumsbetreuerin Resi! Sie hat die ganze Ausstellungsperiode mit großer Begeisterung die vielen Besuchergruppen durch das Museum geführt und die zahlreichen kleinen und größeren Veranstaltungen und Feiern organisiert!

Danke für den großen Einsatz!

Danke auch allen Fließberinnen und Fließern für die Unterstützung im abgelaufenen Jahr!

*Ihnen allen möchte ich ein frohes Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr wünschen!*



## FLIESS - MEANO

### Fenster nach Meano



Helio Pellegrini, ein Krippenbauer aus Meano, stellte der Gemeinde Fließ für die Weihnachtszeit eine Krippe als Leihgabe zur Verfügung.

Sie soll der Fließer Bevölkerung weihnachtliche Grüße aus Meano überbringen. Darüber freut sich nicht nur unser Pfarrer Martin, sondern ganz Fließ!

*Grazie, Amici di Fließ!*

Foto: Die Abordnung aus Meano mit dem Krippenbauer Helio Pellegrini (4.von re.) mit der Krippe.



*Gesegnete  
Weihnachten und viel Erfolg  
im Neuen Jahr*

wünschen allen Fließberinnen und Fließern sowie  
allen Leserinnen und Lesern aus Nah und Fern  
die Vereine von

*Fließ*





# Musizieren mit Freunden!

Einmal im Monat findet im Restaurant Bergland in Fließ das beliebte Ziehharmonikatreffen statt. Wer selbst schon bei einem der Treffen dabei war, weiß, dass diese Veranstaltung für eine ganz besondere Atmosphäre steht: Gemütliches Musizieren mit Freunden, Austausch unter Musikbegeisterten – egal ob Musi-



ker oder Zuhörer! Es macht einfach Spaß an den Treffen teilzunehmen, auch wenn man dem Klang der einzelnen Instrumente einfach nur lauschen will.

Freude an der Musik, aber im Besonderen am gemeinsamen Musizieren, so könnte man diese Veranstaltung vielleicht treffend umschreiben. Es lohnt sich in jedem Fall vorbeizuschauen, wenn die Musiker ihre beeindruckenden Instrumente in die Hand nehmen und die Zuhörer unterhalten und nicht selten begeistern.

Auch für das kommende Jahr sind wieder zwölf Treffen geplant. Das 50. Treffen hat die Veranstaltung schon hinter sich, aber auch für 2010 ist wieder das eine oder andere Highlight geplant. Besonders gut angekommen, egal ob bei teilnehmenden Musikern oder Fans, sind die eigens angefertigten



Poloshirts mit Ziehharmonikatreffen-Logo. Auf diesem Wege möchte sich Othmar Reinstadler, Initiator der Veranstaltung, bei Bergland-Wirtin Lisl für die stets gute Bewirtung und bei allen, die immer wieder selbstgebackene Kuchen für Verlosungen zur Verfügung stellen, bedanken.



„Im Wesen der Musik liegt es, Freude zu bereiten (Aristoteles)“

**Kontakt:**  
**Tel.: 0664-73641095**  
**othmar.reinstadler@aon.at**

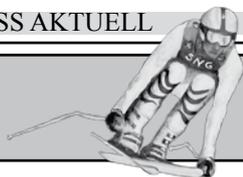
TERMINE 2010

Freitag,	den	15.	Januar
Freitag,	den	12.	Februar
Freitag,	den	12.	März
Freitag,	den	16.	April
Freitag,	den	14.	Mai
Freitag,	den	11.	Juni
Freitag,	den	09.	Juli
Freitag,	den	13.	August
Freitag,	den	10.	September
Freitag,	den	15.	Oktober
Freitag,	den	12.	November
Dienstag,	den	07.	Dezember

## Gemeindeblattquiz

Man muss schon ganz genau schauen oder vielleicht sogar die Lupe verwenden, um die 10 Fehlerchen zu finden. Mindestens sieben dieser kleinen Veränderungen an der Fassade der Hauptschule oder beim neuen Kindergarten sollst du finden, und dann winkt dir vielleicht ein toller Preis! Das Los entscheidet unter der Einsendungen. Kreuze die Veränderungen auf der rechten Bildhälfte an und gib des Rätsels Lösung bei Martin oder Chriselda im Gemeindeamt ab. Neben oben erwähnter Überraschung kannst du auch noch eine von fünf Eintrittskarten für den Maskenball der **Musikkapelle Fließ** am 13.2.2010 gewinnen. Die restlichen vier Eintrittskarten werden unter allen anderen Teilnehmer verlost.





# Neues vom Schiklub Niedergallmigg

Mit der kürzlich abgehaltenen Jahreshauptversammlung starten die Mitglieder des Schiklub Niedergallmigg in die bevorstehende Wintersaison. Ein besonderes Highlight im abgelaufenen Jahr war mit Sicherheit der Nachtparallelslalom – mit großer Unterstützung vieler freiwilliger Helfer konnte ein beeindruckendes Rennen durchgeführt werden. Hier nochmals ein großes Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben, diese Veranstaltung überhaupt möglich zu machen!

Auch in dieser Wintersaison soll es wieder ein Highlight geben. Der frühere „Er und Sie – Lauf“ soll am 23. oder 24. Jänner 2010 (wird noch genau plakatiert) mit neuem „Gesicht“ für Wirbel sorgen. Aus dem allseits bekannten „Er und Sie – Lauf“ soll eine unvergessliche Faschingsparty mit dem Motto: „Märchenwelt“ werden. Die Ausschussmitglieder freuen sich auf „zauberhafte Hexen“, „gemeine Bösewichte“, „Prinzessinnen und Prinzen“, ... Es wäre schön, wenn sich auch wieder der eine oder andere Erwachsene in „Rapunzel“, „Hans im Glück“ oder „Schneewittchen“ verwandeln würde – auf unsere „großen“ maskierten Märchenhelden wartet eine kleine Überraschung! Zudem wird es im Rahmen dieser Faschingsparty einen Sing-Star-Contest geben – es lohnt sich also in jedem Fall vorbeizuschauen.

Auf diesem Wege möchte sich der Ausschuss des SKNG bei Alexander Kostanjevec, besser bekannt als weblex, für die neu gestaltete Homepage bedanken und nachträglich zur Geburt des 2. Sohnes Fabian gratulieren.

Auch jenen sei gedankt, die den Schiklub durch ihre Mitgliedsbeiträge, Spenden oder spezielle Arbeitseinsätze immer wieder unterstützen.



## Termine:

31. Dezember 2009	Silvesterlauf
17. Jänner 2010	Rodelrennen
23. oder 24. Jänner 2010	Faschingsparty
27. Februar 2010	Gemeindecup
28. Februar 2010	Klubrennen
07. März 2010	Schlauchbootrennen
24. Mai 2010	40 Jahre Kirche Niedergallmigg
05./06. Juni 2010	Waldfest mit Neader-Moas-Trophy

## Schiklub Fließ *informiert*

- 10.01.2010 Rodelrennen
- 07.02.2010 Gemeindecup
- 07.02.2010 Clubrennen
- 14.02.2010 Kinderschitag und Schülerrennen
- 04.04.2010 Osterball mit der Gruppe Bergfeuer

Der Schiklub Fließ möchte am 14.02.2010 beim Schülerrennen erstmals auch einen Kinderschitag organisieren, damit auch Kleinstkinder die Möglichkeit haben, ein Skirennen mit diversen Elementen zu fahren.

Nähere Infos könnt ihr unter  
[www.skfließ.at.tt](http://www.skfließ.at.tt)  
 entnehmen.

Gesegnete Weihnachten  
 und die besten Wünsche  
 für ein gesundes  
 sowie  
 erfolgreiches  
 Neues Jahr  
 wünschen  
 die Vereine  
 und der  
 Fraktionsvorsteher  
 von Piller  
 der gesamten Bevölkerung





# TENNISCLUB FLIESS



## Clubmeister ermittelt Sieg für Julia Bock und Daniel Walzl

Traditionell beendet die Clubmeisterschaft die Fließener Tennissaison. In über 50 Partien kämpften rund 25 Damen und Herren in 4 verschiedenen Bewerben um die Meistertitel.

Bei den Herren sicherte sich Daniel W. erstmalig den Clubmeistertitel. Schon die Vorrundenspiele gegen die mehrfachen Clubmeister Lukas H. und Sebastian G. waren geprägt vom bedingungslosen Willen zum Sieg. Viele meinten, dass dem ewigen Talent im Finale die Cleverness und die Ruhe fehlen werden, um gegen den neunfachen Clubmeister Günter R. bestehen zu können.

Daniel lehrte die „Experten“ eines Beseren. In keiner Phase des Spieles ließ er einen Zweifel über den späteren Sieger aufkommen. Vom ersten Ballwechsel an überzeugte er durch variantenreiches Tennis und punktete immer wieder mit seiner knallharten Vorhand. Letztlich war es aber vor allem auch die Ruhe und Besonnenheit, die Daniel zum 6:3, 6:4 Sieg und damit zum ersten Clubmeistertitel führten.

Bei den Damen konnte sich nach dreijähriger Durststrecke wiederum Julia B. den Titel sichern. Die Spiele gegen Theresa H. und gegen die letztjährige Clubmeisterin Gerlinde W. waren von langen und umkämpften Ballwechseln geprägt. Erfreulich feststellen zu können, dass die Damen des TC Fließ im Inntal-Cup wie in der allgemeinen Klasse sehr erfolgreich auftreten und das Können auch immer wieder bei der Clubmeisterschaft unter Beweis stellen.

Im Rahmen des Turniers und der Siegerehrung bedankten sich Bgm. Ing. Hans-Peter Bock, Vbgm. Mag.(FH) Wolfgang Huter und Sportreferent Christian File beim TC Fließ und gratulierten dem Tennisclub zur gelungenen Clubmeisterschaft, allen Teilnehmern zu den sportlichen Erfolgen sowie den Clubmeistern zum errungenen Titel.

### Ergebnisse der XXV.Clubmeisterschaft 2009:

Herren Einzel:		
1.	Clubmeister	Daniel Walzl
2.		Günter Riezler
3.		Manuel Kathrein
Damen Einzel:		
1.	Clubmeisterin	Julia Bock
2.		Theresa Huter
3.		Gerlinde Walzl
Herren Einzel 40+:		
1.		Robert Kathrein
2.		Walter Walzl
3.		Bernhard Bock
Damen Einzel 40+:		
1.		Annemarie Bock
2.		Annemarie Juen
3.		Edeltraud Bock
Herren Doppel:		
1.		Peter O./Daniel W.
2.		Harald H./Sebastian G.
3.		Jürgen O./Lukas H.
Herren Doppel 40+:		
1.		Martin B./Robert K.
2.		Erich F./Markus W.
3.		Hermann W./Walter W.

### Kinder- und Schülermeisterschaft 2009

Heuer trafen sich rund 20 Kinder unter der Anleitung von Trainer Fritz Reiweger und Jugendbetreuerin Elena Kathrein, um ihre Meister in den einzelnen Klassen zu küren. Der Bewerb setzte sich dabei aus einem Sportmotorischen Test und Tennis zusammen.



#### U-14 männlich:

1. Twan Kneringer
2. Julian Kneringer
3. David Ressler
4. Michael Wohlfarter
5. Mathias Jäger

#### U-15 weiblich:

1. Magdalena Würfl
2. Valentina Kathrein
3. Laura Wlazl

#### Gruppe '98

1. Michael Bock
2. Mathias Wohlfarter
3. Viktoria Kathrein
4. Maja Klostermann

#### Gruppe '97

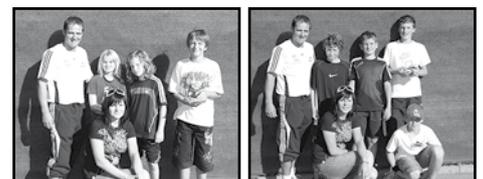
1. Hanusch Reisinger
2. Tim Klostermann
3. Viktoria Walch
4. Karin Wille
5. Anna-Lea Kathrein

### Einweihung Clublokal:

Am 22.08.09 wurde durch unseren Pfarrer die Segnung des neuen Clublokales vorgenommen. An dieser Stelle nochmals ein aufrichtiges und herzliches Vergelt's Gott an Martin Riederer und an alle, die an der Planung, am Bau und an der Benützung ihren Beitrag geleistet haben und künftig leisten werden.



Urlaubsbedingt mussten kurzfristig absagen: Valerian Juen, Aaron File, Hannah File, Johannes Gitterle



**Obmann**  
**Mag. Günter Riezler**



Die Schützengilde Fließ  
lädt zum

# Stefani-Ball 2009

am 26. Dezember  
ab 21 Uhr  
im Kultursaal  
in Fließ



MIT GROSSER  
TOMBOLA !!!

Kartenvorverkauf und Tischreservierung  
bei der RBO in Fließ Tel. 05449/5245

## Vereinsschießen 2009

Beim heurigen Vereinsschießen konnte sich die Gruppe Mohr mit tollen 826,1 Ringen an die Spitze setzen.

Die Schützengilde Fließ gratuliert den Gewinnern und möchte sich für die zahlreiche Teilnahme bedanken.

Eine detaillierte Ergebnisliste findet ihr auf [www.sgfließ.at](http://www.sgfließ.at)

				<b>Einzelwertung</b>	
<b>1. Mohr 1</b>	<b>826,1</b>	4. Feuerwehr Fließ 1	17. Mohr 2	1 Anja Greiter	105,2
Otmar Reinstadler		5. Tennisclub 1	18. Jäger 2	2 Herbert Bock	104,9
Rudolf Fritz		6. Dart Club Urgen 1	19. SK-Fließ 3	3 Helmut Jäger	104,2
Harald Reinstadler		7. MRC Fließ 1	20. Theatergruppe Fließ 2	4 Reinhard Streng	103,7
Daniel Fritz		8. SK-Fließ 1	21. FC-Fließ 1	5 Eva Maria Gfall	102,3
<b>2. Bergland 1</b>	<b>825,1</b>	9. Theatergruppe Fließ 1	22. Schützenkompanie 2	6 Harald Jäger	102,1
Bruno Greiter		10. Lauf Langlauf Fließ 1	23. Tennisclub 2	7 Hubert Schwarz	102,0
Marcell Schlatter		11. EWLAN 1	24. Jäger Piller 1	8 Peter Streng	101,9
Christoph Schlatter		12. SK-Fließ 2	25. Zoller Partie	9 Hermann Waldegger	102,8
Florian Codemo		13. Feuerwehr Fließ 2	26. Jungbauernschaft 2	10 Gerlinde Pinzger	102,7
<b>3. Jäger 1</b>	<b>824,9</b>	14. Jungbauernschaft 1	27. Die Neuners		
Agnes Erhart		15. Sackgassler 1	28. Schützenkompanie 3		
Reinhard Streng		16. Schützenkompanie 1	29. Dart Club Urgen 2		
Hubert Schwarz					
Alois Juen					

# Wir gratulieren!

- 93 Jahre** *Frau* Maria Leopold  
Dorf 355
- 90 Jahre** *Frau* Elisabeth Walch  
Hochgallmigg 113
- 89 Jahre** *Frau* Josefa Pach  
Dorf 236  
*Frau* Amalia Gebhart  
Piller 24
- 88 Jahre** *Frau* Aloisia Greiter  
Eichholz 340  
*Herr* Hermann Juen  
Dorf 135
- 87 Jahre** *Herr* Josef Schütz  
Eichholz 344
- 86 Jahre** *Frau* Edith Schlatter  
Dorf 85  
*Frau* Rosa Juen  
Dorf 135
- 85 Jahre** *Frau* Stefanie Kathrein  
Dorf 105  
*Frau* Emilie Schranz  
Sonnenberg 368
- 84 Jahre** *Herr* Oskar Schmid  
Schatzen 269  
*Frau* Hermina Schmid  
Schatzen 269  
*Frau* Rosa Spiß  
Nesselgarten 412  
*Frau* Rosa Schlatter  
Dorf 183
- 83 Jahre** *Herr* Engelbert Schmid  
Eichholz 310  
*Frau* Theresia Schranz  
Eichholz 333  
*Frau* Berta Hainz  
Hochgallmigg 101
- 82 Jahre** *Herr* Johann Streng  
Piller 54
- 82 Jahre** *Frau* Lotte Grünauer  
Dorf 218
- 81 Jahre** *Frau* Josefa Gitterle  
Urgen 85  
*Herr* Anton Gaim  
Piller 40  
*Frau* Hilda Spiss  
Dorf 203  
*Frau* Margaretha Streng  
Piller 57
- 80 Jahre** *Frau* Emma Schütz  
Eichholz 346  
*Frau* Friedolina Senn  
Schatzen 276  
*Herr* Erwin Schmid  
Dorf 52  
*Frau* Paula Walch  
Dorf 10  
*Frau* Hilda Gaim  
Piller 40  
*Herr* Wendelin Neuner  
Piller 26
- 79 Jahre** *Frau* Anna Knabl  
Dorf 36  
*Frau* Margaretha Schwarz  
Puschlin 84  
*Herr* Engelbert Gitterle  
Urgen 78  
*Frau* Maria Schmid  
Eichholz 357
- 78 Jahre** *Herr* Anton Kathrein  
Dorf 177  
*Herr* Alois Schweighofer  
Dorf 62  
*Herr* Franz Hille  
Schloss-Siedlung 20
- 78 Jahre** *Frau* Emma Dietrich  
Eichholz 311  
*Frau* Rosa Fritz  
Eichholz 324  
*Herr* Albrecht Schmid  
Eichholz 364  
*Frau* Hermina Obergolser  
Dorf 45a
- 77 Jahre** *Herr* Guido Walch  
Dorf 139  
*Frau* Margarethe Reinstadler  
Dorf 179
- 76 Jahre** *Herr* Anton Oberacher  
Eichholz 350  
*Herr* Eugen Wille  
Dorf 110  
*Frau* Aloisia Schweighofer  
Dorf 61  
*Frau* Rosa Spiß  
Blumenegg 241  
*Frau* Anna Geiger  
Eichholz 331  
*Herr* Ernst Gruber  
Eichholz 351  
*Herr* Herbert Eiter  
Piller 62  
*Frau* Anna Landerer  
Hochgallmigg 121
- 75 Jahre** *Herr* Hubert Neuner  
Piller 43  
*Frau* Charlotte Hille  
Schloss-Siedlung 20  
*Herr* Alfons File  
Dorf 91  
*Herr* Rupert Jäger  
Dorf 229a

*Zu Ihrem hohen Würendtag wünschen wir Ihnen  
alles Gute, viel Gesundheit und eine ordentliche  
Portion Lebensfreude!*